

# Dresdner Volkszeitung

Volksheftform: Dresden  
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Verkaufs- u. Best.-Anstalt, Dresden  
und Sächsische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bezugspreis einschließlich Bringelohn mit den wöchentlichen Beilagen  
„Nach der Arbeit“ und „Volk und Welt“ für einen halben Monat 1 M.  
Einzelnnummer 10 Pf.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Fernsprecher Nr. 25261. Sprech-  
stunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.  
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 29 mm breite Nonparelletze  
30 Pf., die 90 mm breite Reflammetze 1,50 M., für auswärtsige An-  
zeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgeschäfte  
40 Proz. Rabatt. Für Briefüberlegung 10 Pf.

Nr. 104

Dresden, Donnerstag den 6. Mai 1926

37. Jahrg.

## Anschlag auf das Symbol der Republik

„Stolz weht die Flagge Schwarzweißrot...“

### Der Wortlaut der neuen Flaggenverordnung

B. Berlin, 6. Mai. (Eig. Funkdruck.)

Das Unglaubliche ist zur Tatsache geworden. Gegen den Willen der republikanischen Parteien hat Reichspräsident Hindenburg am Mittwochabend die neue Flaggenverordnung unterzeichnet, deren Wortlaut bereits heute in Rechtsanwaltskreisen veröffentlicht worden und damit in Kraft treten soll. Amlich wird folgende Erklärung abgegeben:

„Durch eine heute vom Herrn Reichspräsidenten vollzogene Verordnung ist in Ergänzung der Verordnung über die deutschen Flaggen vom 11. April 1921 bestimmt worden, daß die Gesandtschaften und konsularischen Behörden des Reiches an außerparlamentarischen Plätzen und an solchen europäisch-kontinentalen Plätzen, die von Seehandelschiffen angefahren werden, fernerhin neben der Dienstflagge der Reichsbehörden (Schwarzweißrot) auch die verfassungsmäßige Handelsflagge führen. Gleichzeitig ist die Flagge der Reichsbehörden zur See, um eine härtere Betonung der Reichsfarben zu erzielen, durch eine Schwarzweißrote Wölk nach Art der Handelsflagge ergänzt worden.“

Gleichzeitig steht sich die Reichsregierung zu einer Besichtigungserklärung bereit, in der sie sich zu der unrichtigen Behauptung verweigert, die Verordnung habe keinerlei politische, sondern nur eine rein „praktische Bedeutung“. Herausfordernd kann keine Regierung die Farben der Republik durch das Schwarzweißrot der Monarchisten ersetzen. Übermal wiederholt die Regierung ihre unwahre Behauptung, daß die Verordnung einen „Ausgleich“ schaffen wolle, das die Farben Schwarzweißrot von den Auslandsdeutschen als „un-erträglich“ empfunden würden.

### „Fort mit dieser Regierung!“

In der republikanischen Presse kommt die große Empörung über das Vorgehen der Reichsregierung unter Hindenburg zum Ausdruck. Der Vorwärts schreibt:

„Die Reichsregierung hat keine Mehrheit im Parlament. Zwei Regierungsparteien, darunter die stärkste, verlassen für die Gefügigkeit. Diese Regierung ohne Mehrheit, verlassen von den eigenen Parteien, weist dem Volk die Provokation der Flaggenverordnung hin. ... Im Parlament, wo sie Rede und Antwort zu geben und ihre Mehrheit zu prüfen hat, erhält sie die eingehüllte Antwort. Sie lautet: Fort mit der Regierung der Schwarzweißroten Flaggenverordnung.“

Das Berliner Tageblatt bezeichnet das Vorgehen des Reichspräsidenten und des Reichsaußenministers als eine sehr bedauerliche Rücksichtslosigkeit gegenüber den Parteien, die dem Reichsbündel geholfen haben, seine auswärtige Politik durchzuführen, und um diese Politik nicht zu führen, vieles Schöne hingeworfen haben, was ihnen gründlich mißfiel.“

Die demokratische Berliner Volkszeitung schreibt:

„Das Ausland müßte verzweifeln auf ein Reich schauen, das sich zu den Farben seiner Gegenwart und Zukunft nicht zu bekennen mag. Vor allem aber müßte im In- und Ausland der Eindruck entstehen, daß mit dem Abbau der Reichsflaggen der Abbau der Republik Hand in Hand geht. Stief für Stief soll von dieser Republik abgebaut werden: so wollen es die schwarzweißen Todfeinde des sozialen Volkstaates, über dem das Freiheitsbanner Schwarzweißrot weht.“

Die Volkske Zeitung schreibt:

„Es ist höchst ungewöhnlich, in dieser Art eine so heftige Frage zu aufzuwerfen. In der Flaggenfrage hat sich seit der Präsidentschaftswahl des letzten Jahres eine Art Waffenstillstand herausgebildet. Soll der Status quo wirklich nicht mehr respektiert werden, so wäre es besser, die Frage in ihrer Gesamtheit zur Diskussion zu stellen.“

Im Berliner Forten-Quartier wendet sich der demokratische Reichstagsabgeordneter Freiwirth von Nichts gegen das Projekt. Er sagt:

„Nichts wäre gefährlicher, als glauben zu wollen, daß mit irgendwelchen kleinen Mitteln allmählich ein Stein nach dem anderen gelockert werden könnte, um das deutsche Volk, ohne eine wirkliche und klare Verfassungsänderung vorzunehmen, von der schwarzweißroten wieder zur Schwarzweißroten nahe zurückzuführen. Ein solches Vorgehen würde im letzten Endes als Versuch mit untauglichen Mitteln herausstellen.“

Wer könnte, trotz allem, mit Scheinbar harmloser Miene verführerischen Erklärungen und Beschönigungen der Reichsregierung, dieser Reichsregierung, die ein so hervorragendes Talent besitzt. Und endlich erfindenden Republikaner zu brüskieren, wer könnte daran zweifeln, daß diese heftige Flaggenverordnung in Wahrheit nur den mehr oder minder verdeckten monarchistischen Tendenzen in der Deutschen Volkspartei und in der Reichsregierung entspricht? Wenn die Chefs der Auslandsmissionen fest überzeugt wären, daß die Regierung jede Anregung, die Verfassungsbekanntmachung über die Reichsfarben zu durchbrechen, zurückzuführen hätte, so wären diese Anregungen niemals erfolgt. Sie waren nur möglich, weil die Befürworter von Schwarzweißrot auf die schwarzweißroten Unterführungen in der Regierung und in der Deutschen

Volkspartei anrechnen haben, weil sie wußten, daß das Bestreben des rechten Flügels der Regierung ist, den Anschlag an die Deutschnationalen niemals völlig zu verlieren.

Inzwischen hat die Reichsregierung, unbekümmert um den Einspruch zweier großer Regierungsparteien und der Sozialdemokraten, die Flaggenverordnung hinausgeschoben. Die Art, wie sie, auf den Einspruch von Demokraten und Zentrum hin, in der Verordnung selbst ein Kompromiß gesucht hat, fügt zur Provokation den Schorn. Die Verordnung soll nur für Uebersee und für die europäischen Ostentländer gelten. Damit wird die Repräsentation der deutschen Republik im Ausland zu einer kläglichen Komödie. Man stelle sich die Konventionen vor! Das Deutsche Reich zeigt in Moskau die schwarzweißrote goldene Flagge, in Leningrad (Sankt Petersburg) die schwarzweißrote Fahne, in Stockholm die schwarzweißroten und in Kopenhagen die schwarzweißroten Farben. Englands Hauptstadt ist Sankt Petersburg, Frankreichs Hauptstadt, ist nicht Sankt Petersburg, sondern die Farben des Deutschen Reiches Schwarzweißrot, in Frankreich Schwarzweißrot. Eine solche Kläglichkeit, eine solche Demonstration der Uneinigkeit, der Zerissenheit und, es muß gesagt werden, der inneren Unehrlichkeit, wagt die Regierung Luther dem deutschen Volke zu bieten.

Aber noch ist nicht aller Tage Abend! Der Reichszentralrat mag sich vor einem kommunistischen Minderheitsvotum, das die Gegner der Reichsflagge von links am Donnerstag im Reichstag einbringen wollen, vielleicht nicht fürchten, weil er von rechts, da es gegen Schwarzweißrot geht, auf Zuzug wartet. Wenn er aber im Parlament von den republikanischen Parteien, und vor allem von der stärksten Partei des Reichstages, der Sozialdemokratie, durch die beschlossene Interpellation zur Rede gestellt wird, dann muß er sich entscheiden, ob er die Konsequenzen ziehen will, oder ob er, als Führer der schwarzweißroten Gegner der Republik, den Kampf gegen das Symbol der Republik auf sich zu nehmen beabsichtigt. Dann wird nicht mehr Zeit sein für Verlegenheitsausreden. Der Reichszentralrat wird sich dann nicht mehr hinter der falschen Behauptung verstecken können, daß er und seine Regierung mit der Flaggenverordnung nur eine Absicht Friedrich Eberts durchzuführen, Niemals hätte Ebert dem Ausland das klägliche Schauspiel geboten, das sich die Regierung jetzt geleistet hat.

Das Signal zu der großen bevorstehenden Auseinandersetzung ist von der Regierung selbst gegeben worden. Sie hat geglaubt, sich als Regierung gegen den Volkswillen entziehen zu sollen, ohne sich über die Konsequenzen ihres Verhaltens klar zu sein. Eine Regierung, die so handelt, hat unser Erachtens das Recht ver-

loren, länger die Geschäfte der Republik zu führen. Von diesem Gesichtspunkt aus dürfte die Sozialdemokratie den Kampf für die republikanischen Reichsfarben aufnehmen und, sei es im Parlament oder durch Reichstagsauflösung, auch durchführen!

### Minderheitsvotum der Sozialdemokraten

D. Berlin, 6. Mai.

Die demokratische Reichstagsfraktion hat gestern, nach den ergebnislosen Verhandlungen mit der Regierung zu der Flaggenverordnung Stellung genommen und ihre Auffassung dahin niedergelegt, daß sie mit der Verordnung der Regierung nicht einverstanden ist. Die Reaktion beabsichtigt von sich aus nichts gegen die Regierung zu unternehmen, scheint aber entschlossen zu sein, für die Aufhebung der Verordnung zu stimmen, wenn ein derartiger Antrag im Reichstag eingebracht wird. In diesem Falle würde sie vorher den Reichsminister des Innern Dr. Müller aus dem Amt zurückdrängen. Müller hat sich bei der Abstimmung in der Fraktion mit dem Abg. Sparrer der Stimme enthalten, während die übrigen demokratischen Abgeordneten der ablehnenden Auffassung der Fraktionsführer Dr. Koch ihre Zustimmung gaben.

Die demokratische Fraktion dürfte zu einer klaren Zielsetzung im Parlament Gelegenheit haben, nachdem die sozialdemokratische Reichstagsfraktion am Mittwochabend beschlossen hat, eine Interpellation einzubringen, in der die Regierung gefragt wird, aus welchen Gründen sie, trotz der ablehnenden Haltung der Regierungsparteien, die Flaggenverordnung in Kraft gesetzt hat. Es ist zu erwarten, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nach Abschluß der Debatte über diese Interpellation ein Minderheitsvotum gegen die Regierung einbringen wird.

Der Reichstag beginnt heute mit der dritten Lesung des Gesetzesentwurfes auf entschädigungslose Entziehung der Fürsten. Als Redner der Sozialdemokratie wird Genosse Scheidemann Gelegenheit nehmen, nicht nur die fälschliche Subjekt zu der Rot des Volkes in Bergisch zu stellen, sondern auch die Stellungnahme der Sozialdemokratie zu der Flaggenverordnung der Regierung zum Ausdruck zu bringen.

### Ablehnende Haltung des Zentrums

D. Berlin, 6. Mai.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages befaßte sich gestern mit der letzten Abendstunde mit der Flaggenverordnung der Reichsregierung. Auch in dieser Sitzung wurden, insbesondere von den Arbeitervertretern des Zentrums, heftige Angriffe gegen das Kabinett gerichtet. Die überwältigende Mehrheit der Fraktion befaßte am Schluß der Sitzung nachmalig die am Tage vorher bereits eingebrachte ablehnende Haltung.

## Berschärfung des Kampfes

### Wirkung des englischen Generalfstreiks

S. London, 5. Mai. (Eig. Draht.)

Die Lage hat im Laufe des Mittwochs infolgedessen eine Verschärfung erfahren, als jetzt mehr und mehr die Arbeiterparteien, die von dem Hauptquartier der Gewerkschaften als zweite Linie bezeichnet werden, in die Streikbewegung einbezogen werden. Es handelt sich hier um die Arbeitergruppen, die in die Generalfstreikliste nicht eingezeichnet waren und die auch bisher keine Aufforderung zur Arbeitniederlegung erhalten haben.

Die Ursachen hierfür sind vorwiegend technischer Natur: das Verlegen der Kraftverteilung und die Schwierigkeiten in der Beschaffung von Material. Auf der anderen Seite haben die Anstrengungen der Eisenbahnen und sonstiger Transportunternehmen, ihren Betrieb durch Streikbrecher aufzunehmen, in erhöhtem Maße eingeleitet. Diese Bemühungen waren jedoch von keinem Erfolg gekrönt. Schon am Mittwoch früh waren die Eisenbahnen gesperrt, den Ausfall einer Reihe geplanter Läufe anzufordern. Am Abend wurde auch von amtlicher Seite zugegeben, daß der Verkehr am Mittwoch praktisch stillgelegt. Auch die von verschiedenen Londoner Untergrundbahnen geplante Ausdehnung des Verkehrs war undurchführbar. Außer der Arbeitsniederlegung der Transportunternehmen hat die Werkschließung der Regierung an Intensität zugenommen. In allen Großstädten entsandten Komitees, die den Streikkommissionen unterstellt sind, eine rege Aktivität. Ähnlich wie ein „bedeutender Erfolg“ dieser Werkschließung behauptet, jedoch werden keine Gesamtziffern der bisherigen Restrukturierung freiwilliger Arbeiter herausgegeben. Eine Teilziffer, wie z. B. die Angabe, daß im Londoner Zentrum bisher 12 000 Arbeitskräfte sich gemeldet haben, kann für die Streikkommissionen nicht als überwertigend bezeichnet werden.

Alles in allem genommen herrscht im ganzen Lande Ordnung. In einigen Orten ist es allerdings zu Ausschreitungen gekommen. In Nottingham wurde von Streikenden ein von Streikbrechern bedienter Omnibus umgeworfen. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich in Newcastle. Im Londoner Osten, mit seiner durch Armut und Arbeitslosigkeit radikalisierten Bevölkerung herrscht eine gewisse Unruhe. Hier haben eine Reihe Steinerer und ein großer Zusammenstoß im Bezirk Poplar stattgefunden. Das Eingreifen

der Polizei mit Stöcken hatte die Verwundung zahlreicher Personen zur Folge. Man wird jedoch gut tun, diese Vorfälle keineswegs als symptomatisch zu nehmen.

Argendwelche Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung sind bisher nicht eingetreten. In der Verteilung der Milch, um 8 Prozent, ist eine Erhöhung der Preise für Gemüse und Kartoffeln hinzugekommen sowie eine 100prozentige Steigerung der Preise für Fisch. Am Mittwoch hat zum ersten Male unter der Produktion eine gewisse Reizung zur Hamsterung von Lebensmitteln eingeleitet. Die Gewerkschaften, die bisher die Nachrichtenübermittlung an die Bevölkerung offiziell überlassen hatten, beantworteten am Mittwochabend die Herausgabe der British Gazette durch die Regierung mit der Veröffentlichung eines unter dem Namen British Worker (Wörter Arbeiter) erscheinenden offiziellen Streikbulletins, das nach Herbeibringung zahlreicher technischer Schwierigkeiten in der Druckerei des Daily Herald erscheint. Dieser Schritt hat sich als notwendig erwiesen, um dem Verfall der Regierung, den Streik als einen politischen Streik hinzustellen, entgegenzutreten und auf den rein industriellen Charakter des Streiks hinzuweisen.

### Internationale Hilfe

Erste Maßnahmen deutscher Gewerkschaften

Der englische Generalfstreik wirkt wie ein elementares Ereignis im weltgeschichtlichen Ringen der Arbeiterklasse gegen das Kapital. Überall fühlt man, hier wird um die Grundfrage gekämpft, ob das Kapital die Arbeiterklasse in die Knechtungen eines schlecht verhaltenen Sklaventums zurückstoßen darf oder ob die Arbeiter die Kosten der Krise und der wirtschaftlichen Zuckungen den Besitzenden zuzurechnen vermögen. Es ist ein Kampf hart auf hart. In diesem Ringen entscheidet die soziale Macht, die jede der beiden Klassen aufzubringen vermag. Deshalb wird der englische Generalfstreik des Proletariats von der gesamten organisierten Arbeiterkraft der Welt mit leidenschaftlicher Anteilnahme verfolgt. Auch der einfache Arbeiter ist sich heute über die Internationalität dieses Kampfes zwischen Kapital und Arbeit klar; er weiß, was auf

Sie freie Presse

dem Spiele steht, und gerade deshalb bricht in allen Ländern, überall in der Welt, wo die Arbeiterklasse organisiert hat, in Europa, in Amerika, in Indien und Südamerika, ein harter Solidaritätskampf hervor.

Der Nationalkongress der Sozialistischen Partei Amerikas hat eine Entschließung gefaßt, in der er die amerikanische Arbeiter auffordert, alles zur Sicherung des Sieges der englischen Arbeiter beizutragen. Die Arbeiter in Kanada haben, wie der Präsident des kanadischen Handels- und Arbeiterrats, Moore, an den britischen Gewerkschafts- kongress telegraphierte, dem englischen Proletariat volle moralische und, wenn nötig, finanzielle Unterstützung zugesagt. Die südafrikanischen organisierten Arbeiter treten am Donnerstag in einem nationalen Kongress zusammen, der über die Politik der Unterstützung der englischen Arbeiter Bescheid sagt. Auch die indischen Arbeiter haben den englischen Kollegen ihre Sympathie zum Ausdruck gebracht und der Allindische Gewerkschafts- kongress hat dem englischen Gewerkschaftsrat ebenfalls Hilfe angedboten.

Das die überseeischen Arbeiter auf moralischer und materieller Hilfe hoffen wird, das wird die europäische Arbeiterklasse doppelt, dreifach und zehnfach aufbieten.

**Die deutsche Arbeiterklasse,** die in der Zeit der Infanterie, als die Gewerkschaften (insgesamt vor dem Zusammenbruch) den Wert der internationalen Arbeitersolidarität neu kennen lernte, wird mit allen Kräften das tätige dazu beitragen, daß die englischen Arbeiter ihren Kampf erfolgreich durchführen.

Der Vorstand des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes trat am Mittwoch mit den Vorständen des Bergarbeiterverbandes, des Verkehrs- bundes, des Einzelhandelsverbandes der Eisenbahner und des Kadubundes zu einer Konferenz zusammen. Man war einmütig der Auffassung, daß von den deutschen Gewerkschaften alles zur Unterstützung der englischen Gewerkschaften getan werden muß. Die Konferenz beschloß einstimmig, durch die beteiligten Organisationen die Verbände zu verweigern, sowie die Ausmusterung deutscher Personals für englische Schiffe zu verhindern und in jeder Weise dahin zu wirken, daß ein Transport deutscher Kohle nach englischen Häfen unterbleibe. Die erforderlichen Maßnahmen sind bereits eingeleitet.

Am 11. Mai wird voraussichtlich die Sozialistische und die Gewerkschaftsinternationale in Amsterdam gemeinsam zum englischen Streik Stellung nehmen. Wenn bis dahin der Kampf in England nicht bereits gewonnen der Arbeiter entschieden ist, dann dürfte die Welt mit Stürmen erschauern, daß trotz Wirtschaftskrisen und Arbeitslosigkeit der Opfer- wille der organisierten Arbeiterklasse im Kampf um die Lebensrechte und den Aufstieg des Proletariats heute stärker ist denn je.

### An die Bergarbeiter

6. Essen, 5. Mai. (Sig. Draht.) Am Mittwochabend fand in Essen eine gemeinsame Versprechung der vier Bergarbeiterverbände statt, in der die durch den Kiesenkampf im englischen Bergbau entstandene Lage erörtert wurde. Als Ergebnis der Versprechung wurde folgender Aufruf an die Bergarbeiter Deutschlands erlassen:

**An die Bergarbeiter Deutschlands!**  
Kameraden! In England ist ein Kampf im Bergbau entbrannt. Die englischen Bergarbeiter wollen die Schichtzeit von 7 1/2 auf 8 1/2 Stunden verkürzen und die Tariflöhne um 13 Prozent herabsetzen. Der Ausgang des Kampfes kann uns nicht gleichgültig sein. Ein Sieg der englischen Arbeiter würde katastrophale Folgen für die Entwicklung des Weltkonsummarktes sowohl als auch für die Bergarbeiter aller Länder haben. Darum haben die englischen Kameraden unsere volle Sympathie und Unterstützung. Sowohl es in unseren Köpfen liegt, zunächst kommt es darauf an, die Einführung von Brennstoffen nach Großbritannien zu verhindern. Das Verfahren von nicht dringenden notwendigen Heberhöhen ist jedoch unter allen Umständen zu unterstützen. Wenn im Verlauf des Kampfes weitere Maßnahmen sich als notwendig erweisen, werden die Berg-

arbeiterverbände rechtzeitig Stellung nehmen und ihre Entscheidung treffen. Kameraden! Laßt euch nicht durch falsche Versprechungen von unverantwortlicher Seite irreführen! Jede Einmischung außenstehender Personen und Parteien ist ganz entschieden abzulehnen!

Essen, 5. Mai 1926.  
**Verband der Bergarbeiter Deutschlands,  
Gewerkverein christlicher Bergarbeiter,  
Polnische Berufsvereinigung, Abt. Bergarbeiter,  
Gewerkschaft Kirch-Dunker, Abt. Bergarbeiter.**

**Aufruf der Gewerkschaftsinternationale**  
N. Amsterdam, 5. Mai. (Sig. Draht.) Der Internationale Gewerkschaftsbund hat auf Grund seiner Entschlüsse britische Gewerkschaften um moralische und finanzielle Unterstützung eines Aufrufes an alle angeschlossenen und befreundeten Organisationen abgesehen. Australien teilt am Mittwoch drachlich die Fugate aller gewählten Unterstützungen mit. Belgien trifft bereits Maßnahmen für eine finanzielle Unterstützungsaktion. Die weiteren Beratungen gelten vor allem der Frage der moralischen Unterstützung.

Eine Vorhandlung des Internationalen Gewerkschaftsbundes ist für den 10. Mai vorgesehn.  
N. Amsterdam, 5. Mai. (Sig. Draht.) Die Transportarbeiter-Internationale hat eine Vorhandlung unter Hinzuziehung von Vertretern der Hafenarbeiter, der Seefahrer und der Eisenbahner und unter Beteiligung von Vertretern der englischen Arbeiter auf den 8. Mai nach London einberufen. Die Bergarbeiter-Internationale wird an diesem Tage ebenfalls in London tagen.

**Die Frage: Internationaler Bergarbeiterstreik**  
S. London, 5. Mai. (Sig. Draht.) Der Sekretär der Bergarbeiter-Internationale, Frank Dobson, erklärte gegenüber dem Londoner Vertreter des Sig. Reichstages:  
„Das Internationale Komitee des Bergarbeiterverbandes hat mit dem Internationalen Transportarbeiterverband eine gemeinsame Sitzung für kommenden Sonntag nach London einberufen, um die durch den Generalstreik eingetretene Lage in Großbritannien und im übrigen Europa zu besprechen. Das Internationale Komitee der Bergarbeiter erwartet, daß die Bergarbeiter aller Länder ihre englischen Kameraden in ihrem großen Kampfe im Sinne der von der

Bergarbeiter-Internationale am 17. April in Brüssel gefaßten Beschlüsse unterstützen werden. Die Bergarbeiter-Internationale hat damals die Bergarbeiter aller Länder aufgefordert, gemeinsam mit den Transportarbeitern ihrer Länder alle nötigen Schritte zu unternehmen, daß im Falle einer Arbeits Einstellung keine Kohle nach England befördert wird. Die Frage eines internationalen Bergarbeiterstreiks ist jetzt aufgeworfen worden.

In London werden sich die beiden internationalen Komitees einen Überblick verschaffen über die Maßnahmen, die auf Grund der Brüsseler Beschlüsse in den verschiedenen Ländern zwischen Bergarbeitern und den Transportarbeitern bereits getroffen worden sind, und werden die weiteren Schritte erörtern, die noch unternommen werden sollen.“

**Der Streikbrecher als Gesellschaftsretter**  
S. London, 6. Mai. (Sig. Draht.) Die regierungsoffizielle britische Gazette vom Donnerstag veröffentlicht eine Erklärung, daß die britische Regierung für keinerlei zukünftige Beilegung des gegenwärtigen Konflikts ihre Zustimmung erteilen werde, die nicht die in Arbeit verbleibenden Arbeitnehmer (als Streikbrecher) vor einer zukünftigen gewerkschaftlichen Maßregelung wirksam schütze. Die Regierung und Unternehmungen ihrer Art sind von der Streikbrecher- gabe zu ermutigen, sollen diese Stellen der Gesellschaft zum Range von Heiligen erhoben werden. In Gewerkschaftskreisen vertritt man die Auffassung, daß diese Erklärung der Regierung unter Umständen einen entscheidenden Gehilfen für die künftige Beilegung des Konflikts bilden wird.

**Erste Verhandlungsversuche**  
S. London, 6. Mai. (Sig. Draht.) Nach Mitternacht wurde bekannt, daß MacDonald seinen von einer Konferenz mit dem Ministerpräsidenten Baldwin beraten worden ist, um mit ihm über eine mögliche Beilegung des Konflikts zu beraten. Soher hatte MacDonald mit dem Vorsitzenden Smith und dem Sekretär Cook des Bergarbeiterverbandes eine Besprechung. Es wird behauptet, daß Lord George die Vermittlung der Verhandlungen übernehme.  
Im Unterhause hatte Baldwin nach einem geschäftigen Tag, seine Regierung könne unter keinen Umständen dem Generalstreik nachgeben. In dem Augenblicke, wo der Generalstreik bedingungslos abgesetzt ist, werde die Regierung weitere Verhandlungen aufnehmen, die, wie sie hoffe, zu einem erfolgreichen Ergebnis führen werden. MacDonald appelliert an das Haus, der Gerechtigkeit und der Besonnenheit zum Durchbruch zu verhelfen. Daraufhin sind die Verhandlungen nach Mitternacht eingeleitet worden. Ob sie fortgesetzt werden können, steht dahin.

## Das Drama der Schwangeren

Deutscher Reichstag

194. Sitzung. Mittwoch, 5. Mai  
Der Reichstag erledigte in seiner Mittwochssitzung die genannten Abstimmung über bodenreformatorische Anträge. Der Sach in dem entscheidenden Antrag, der von der Reichsregierung verlangt, daß dem Bodengesetzentwurf die Vorschläge des Ständigen Reichs für Reichsministerien beim Reichsjustizministerium zuzugeben seien, also die bodenreformatorischen Forderungen, wurde der 33. Sitzung mit 237 gegen 141 Stimmen der Rechts- parteien angenommen. Die Sozialdemokraten, die Deutsch- volks- parteier und die Wirtschaftsparteier haben sich mit ihm als geschworene Feinde der Bodenreform gezeigt.  
Das Haus tritt dann in die Beratung des sozialdemokratischen Antrags ein, der die

praktisch würde doch noch mit Kosten von ihr erledigt. Die Entscheidung des Ausschusses wird angenommen.

**Der Abtreibungsparagraph**  
Es folgt die zweite Beratung des sozialdemokratischen Antrages: Dem Strafgesetzbuch wird folgender § 219a eingefügt:  
„Die in den §§ 218 und 219 des Strafgesetzbuches be- zeichneten Handlungen sind nicht strafbar, wenn sie von einem freiwillig anerkannten (approbierten) Arzte innerhalb der ersten drei Monate der Schwangerschaft vorgenommen worden sind.“  
Der Reichsausschuß für den Abg. Wegmann (Zentr.) be- rührt, empfiehlt, diesem Antrag folgende Form eines Ge- setzesentwurfes zu geben. In Stelle der §§ 218, 219 und 220 des Straf- gesetzbuches tritt folgender neuer § 218: „Eine Frau, die ihre Frucht im Mutterleibe oder durch Abtreibung über oder die Tötung durch einen anderen zuläßt, wird mit Gefängnis (höchstens sechs Monate) bestraft. Ebenso wird ein anderer bestraft, der eine Frucht im Mutterleibe oder durch Abtreibung tötet. Der Versuch ist straf- bar. Wer die im Absatz 2 bezeichnete Tat ohne Einwilligung der Schwangeren oder gegenwärtig begibt, wird mit Gefängnis be- straft. Ebenso wird bestraft, wer einer Schwangeren ein Mittel oder Werkzeug zur Abtreibung der Frucht gewerbemäßig verschafft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnisstrafe nicht unter drei Monaten ein.“

**Abg. Frau Agnes (Soz.):**  
Seit Jahr und Tag hat sich die Sozialdemokratie für die Abänderung der Strafgesetzbuch in dieser Frage eingesetzt. Von langem Kampfe soll jetzt ein neuer Vorstoß gefaßt werden. Wie können uns nicht zufrieden geben, denn eine wesentliche Währung der bisherigen Zustände wird nicht erreicht werden. Deshalb stellen wir heute nochmals unseren Antrag, und wir ersuchen um Ihre Zustimmung.  
Wie leben in einer Zeit der schwersten wirtschaftlichen Krise, der Unsicherheit der Existenz, wo der Lebensunterhalt ungenü-

### Leben - Wissen - Kunst

Sigmund Freud

Die große Bedeutung der seelischen Prozesse, jenseitige Er- greifung und Zusammenwirken auf ihren letzten im Unbewußten liegenden Ursprung zurückzuführen, gründet sich nicht ausschließlich auf die Wieder- empfindung des wissenschaftlichen Standes dieser als Psycho- analyse bezeichneten Theorie. Die angewandte Psycho- analyse, die den düsteren Bereich zwischen Traum und Unter- bewußtem durchleuchtet und mit der Kenntnis der wesentlichen Zusammenhänge zwischen dem Unbewußten und dem Bewußten, zwischen dem geistigen und seelischen Zusammenwirken und dem zum Bewußten auf die Ent- wicklung der ausgedehnten dramatischen Literatur hat die Ent- wicklung der Psychoanalyse als Methode erkant sich ebenso die bedeutendste Fortschritt der Menschheit als Entdecker in der Welt wie der lebendige Versuch der Anwendung, den alle seine Fehler und Entdeckungen offenbart hat.  
Als ich der am 6. Mai 1896 in Freiberg in Böhmen geborene Sigmund Freud, nachdem er in Wien Medizin studiert hatte und eine Zeitlang in Paris Schüler Charcots gewesen war, um im Jahre 1898 an der Wiener Universität als Dozent für Neurophysiologie habilitiert, war, hat mich der Psychologe, Dr. Freud, nach ein Jahr langem, fruchtbringendem Zusammen- wirken, überredet, die Psychoanalyse in Wien zu lehren und sie all- gemein bekannt zu machen. Die Psychoanalyse ist ein so wichtiges wissenschaftliches Ereignis, als daß sie in wissenschaftlichen Kreisen nicht als neugierige, sondern als notwendige, wissenschaftliche Entdeckung, die einer ersten wissenschaftlichen Behandlung nicht verschmähen, hätten lassen können. In den Anfängen dieser Theorie wieder die Schulung des naturwissenschaftlichen Analytikers, der in die geheimnisvolle Welt der seelischen Vorgänge und Prozesse tiefer eindringen zu können. Aus einem Schüler, der, wie der Wiener Neuro- pathologe Freud, mit dem reichhaltigen philosophischen, literarischen und psychologischen Wissen und Verständnis dieser entzogenen Welt verbunden war, konnte es gelingen, auf Grund eines reinen wissenschaftlichen Verständnisses von Geistes- und Gemütskräften, die Bedeutung dieser Vorgänge, die das Unbewußte in jedem Menschen bildet, sei es, daß dieses Unbewußte nicht mehr über- den nicht bekannt ist.  
Den ersten Schritt auf dem Wege, der uns in geistigen Beziehungen zum Unbewußten seiner psychologischen Methode führte, hat Freud mit den in Gemeinschaft mit Breuer verfaßten „Studien über Hysterie“, die die ersten Grundlagen des Neurologen

enthalten. Hier wird zum erstenmal die Theorie der „Verdrängung“ der von Moral und Ethik als unzulässig bemerkten Triebe und Instinkte aus dem Bewußtsein in das Unbewußte und die Gefahr der Unterdrückung und Verleugung dieser in der Hauptphase auf dem Boden der Sexualität erwachenden Triebe erörtert und auf die Gefahr solcher Unterdrückung hingewiesen, die sich nur so oft mit der Gefahr der Neurose zu rächen pflegt. Die Psychoanalyse dient nach Freud deshalb dem therapeutischen Zweck des Verdrängens, diese ins Unbewußte verdrängten Triebe in das Bewußtsein heraufzuführen, ein Versuch, dessen Gelingen eine Heilung des Kranken erhoffen läßt. Daneben führt dann Freud auch das Traumleben auf den auf dem Unbewußten beruhenden Trieb zurück. Der Traum ist nach seinen Ausführungen durchaus kein sonderbar gewisser Zusammenhang und fast un- erklärlich wechselnder Bilder. Er gibt sich vielmehr als die bildliche und symbolische Sprache der Seele, als eine Art Hieroglyphenschrift zu erkennen, die ja auch, wenn man nur das Eingebildete ins Auge faßt, sinnlos und unverständlich erscheint und erst Sinn und Be- deutung erhält, wenn man sie als Symbol der unvollkommenen Seele zu werten versteht. Die symbolische Bedeutung der Träume wird Freud im ärztlich-therapeutischen Sinn deshalb ein wichtiges Hilfs- mittel seiner psychoanalytischen Behandlungsmethode. Mit diesem Thema beschäftigt sich ausführlich Freuds bekanntestes und be- rühmtestes Werk „Die Traumdeutung“, das heute bereits als klassisch bezeichnet werden darf. Das Buch Neurologen neben begabter Zustimmung auch starken Widerspruch gefunden hat, versteht sich bei einem Forscher, der beim Ausbau seiner Psycho- analyse so neue und ungeahnte Wege gegangen ist und der der herrschenden altfahnen Anschauung so energisch widerspricht, im Grunde von selbst. Diese Widersprüche, die sich nicht immer im Rahmen der wissenschaftlichen Polemik hielten, haben den wagen- mutigen Forscher aber nicht abgehalten, den einmal als richtig erkannten Weg konsequent weiterzuerfolgen und seine psycho- analytische Theorie hierin diesem Zweck und gibt von der ungewöhnlichen Arbeitskraft und der unermüdlichen Schöpfungskraft des Wiener Forschers Kunde, der neben der Lehr- und literarischen Tätigkeit nach als konsultierender Neurologe eine große Praxis ausübte. Sigmund Freud, der im Jahre 1897 außerordentlicher Professor wurde und seit 1902 als ordentlicher Professor an der Wiener Universität wirkt, ist Mitbegründer der „Vierteljahrs- schein für Psychoanalyse und psychopathologische Forschungen“ sowie alleiniger Herausgeber der „Schriften zur angewandten Seelen- lehrung“ und der „Internationalen Zeitschrift für ärztliche Psycho- analyse“.

**Tanzkunst**  
Ritter-Tanzpaar, nach japanischen Vorbildern in den ersten im Vereinhaus zu Wien. Das Kampfspiel mit Gesichtsmaske

mag so alt sein wie die Luft an leuchtender Darstellung großer, fommischer und großartigster Vorgänge — so alt wie das Ich bewußtsein, das der Mensch vor Jahrtausenden und gleichsam als Feuerprobe des Prometheus empfing. Wir wissen von Herkules, von atlantischen Völkern, von Ägypten, von griechischen und römischen Kulturen, von den Vorfahren, die sie sich bei rindlichen und gesellschaftlichen Zusammenkünften alle der Erde bebient haben und sich ihrer zum Teil noch bebienten. Die darstellerische und auf bestimmten Ausdruck hin- zielende Lebensbewegung mußte immer auf das Verhältnis stehen, das zwischen großem und kleinem, zwischen dem Besessenen und dem nur sparsam benutzten geistigen Wesen besteht. So hat sich der Mensch einen Ausdrucks- und Verhaltensweise aneignet, die in der Sprache, in den Gesten, in den Bewegungen, in den Tönen, sondern verleiht auch dem Körper den Ausdruck übermenschlicher Größe, auf den es der pantomimischen Schaulustigen antworten muß. Die Masken, deren sich die hier Spielenden auf vorzwei- teilhaft bedienten, waren brechende Zeugnisse japanischer Kunst, die unter der Regie des Agitator und des lebendigen wurde. Drei Stände hielten den Abend: Der Trunkene, Der Goldschmied (eine Art Schamane) und Die Königin des Abend. Es war ein Erlebnis, was sich bei dem Aufnahmefähigen und Verstandigen selbe an längerem können. Einmalig auch das Gedächtnis der Ausführenden — der Damen Agito, Crown, Düssel und Groll — die in langwierigen Szenen jede Bewegung auf die Bühne trefflicher wiederzugeben wußten. Im zweiten Akt, dem Goldschmied, werden die fünfzig die „Medrie“ länger lassen müssen — ein Stild, das sonst in seinen Geschritten immer bestimmt war die Begleitmusik, die nur aus feinsten, leuchtenden Verästelungen bestand. Heißt die Geländer. — Der Abend war ungewöhnlich schnell bestraft. Wie sonderbar, daß eine Veranstaltung von Tänzerinnen, die aus der weltlichen Schöpfung der Nacht Wigman kommen, so wenig Julia hatte es ist anzunehmen, daß dieser für einen Tanzabend solcher Art un- gewöhnlich schlechte Besuch auf eine gegen das Unternehmen gerichtete Vernunft einer diesigen Tagesstellung zurückzuführen ist. Diese Ver- nunft befindet sich in ihrem Titel — „Anatomische Geistes- vermittlung“ — die offensichtliche Wiedergabe dieses Wortes gegen die Veranstaltung. Da weiterhin das Wort in seiner Vernunft sich an- wußten des Unternehmens über künstlerische Lebensbeziehungen ausläßt, mag man ihm nachsehen. Das es aber vor einer Dar- stellung schon gegen diese Stellung nimmt, ist ein in Dresden bisher nicht erlebtes, überhaupt journalistisch als unvollständig zu brandmarkendes Verfahren. Das Blatt kann seine kritischen Reserven ja nach der Aufführung schlagen. Aber vorher — mit eingestelltem Steuer — sein Kunst! P. B.

**Dresdner Kalender**  
Theater am 7. Mai. Opernhaus: Kaiser Anrecht. Die Heldenmaske (7%). Volksbühne: Dr. 4703 bis 4827. — Schauspiel- haus: Kaiser Anrecht (neu einstudiert). König Heinrich der Vierte, erster Teil (7). Volksbühne: Dr. 6067 bis 7010. — Alberttheater:

Internationaler... Komitee... auf Grund... werden unter...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

am 23. März... unter... die Zeit...

...den unteren Volkskreise in Frage gestellt ist. Wie soll...
...auf der einen Seite die wirtschaftliche Not, auf der...
...auf der anderen Seite die entsetzlichen Wohnungsverhältnisse...

...aber wie können sie ihrer Mutterpflicht froh werden...
...wenn sie unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen...
...zu unendlich zu leiden haben?

...die Mutter dabei zugrunde gehen muß...
...wenn wohl bei den Sozialisten Sie zu den ausgepöbelten...
...Personen doch nicht die Augen vor der Tatsache, daß die un-...
...terstützten Arbeiter der Welt nicht verschont, sondern im...
...Gegenteil die Wohlstände eher noch vermehrt werden...

...Meine Herren, als Frau muß ich Ihnen sagen: Sie haben...
...nicht das richtige Verhältnis und nicht das rechte Gefühl für die...
...Sache der Frauen. Wenn Sie all das Klagen und Jammer, das an...
...Ihr Ohr dringt, mit anhören wollten, dann würden Sie eine...
...andere Meinung von dieser Frage bekommen. Ich rede nicht von den...
...Frauen in den Städten der reicheren Klassen...

...Gemeinde Schmuggeldorf (17 1/2). Volksbüchse Nr. 1876 bis 1885. -
...Centraltheater: Günstig! des Theaters im Admiralsplatz,
...Berlin, mit der Haller-Kette; Schöpfung, Werke 5031 (7 1/2). - Neue
...Theater (Halla-Weg): Kund das Licht scheint in der Finsternis
...17 1/2. Volksbüchse Nr. 3601 bis 5000. - Residenztheater:
...Tannhäuser (17 1/2). - Theater am Glatzplatz: Wo am Ende
...die Schwärmer nisten (8).



gegeben werden. In dieser Beziehung helfe der Ausschuss...
...den Schwestern Winkler etc. - Abg. Frau Dr. Kubes (Dem.)
...schließe sich diesen Ausführungen an. Es gelte demnächst...
...mitzubringen und daraus komme die demokratische Partei dem Aus-
...schussantrag zu.

Die Dolchstößer der Monarchie

Der Reichstag im Kriege
D. Berlin, 6. Mai.
Im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss hielt gestern Abg. Dr. Kubes das Wort...
...zu den von dem Sachverständigen Dr. Bredt eingereichten...
...Gutachten über den Deutschen Reichstag im Welt-
...krieg. Nach der Aufhebung des Sachverständigen hat es...
...der Reichstag unterlassen, einen Verständigungs-
...frieden durchzusetzen. Hätte hinter dem damaligen...
...Reichstag eine feste Reichstagsmehrheit mit...
...bestimmtem Willen gestanden, dann wäre die Oberste...
...Rechtsprechung machlos gewesen. Wenn Deutsch-
...land im Kriege einen wirklich großen Staatsmann...
...geholt hätte, dann hätte dieser nur die eine Aufgabe haben...
...sollen, den General Ludendorff in seinen Schranken...
...zu halten.

...Abg. Dr. Kubes (Soz.) führte u. a. aus: Die Konventionen...
...haben bei der Einsetzung des Verfassungsänderungsgesetzes...
...offen gelassen die Möglichkeit, das Reichsrecht an der...
...bestimmten Stelle entgegenzusetzen. Wir haben den...
...Widerstand nicht abgelehnt. Wir haben den Widerstand...
...nichterwartet, aber wir haben ihn nicht abgelehnt. Wir haben...
...den Widerstand nicht abgelehnt, aber wir haben ihn nicht...
...abgelehnt. Wir haben den Widerstand nicht abgelehnt, aber...
...wir haben ihn nicht abgelehnt. Wir haben den Widerstand...
...nicht abgelehnt, aber wir haben ihn nicht abgelehnt.

...Zu einem ungeheuren Mißverständnis gestaltete sich der...
...Protest, den der Reichsbanner Schwarz-Rot-
...Gold am Mittwochabend in Berlin veranstaltete. Noch nie...
...wurde eine Massenkundgebung des Reichsbanners in der...
...Reichshauptstadt eine solche ungeheure Beteiligung und einen...
...solchen Zustrom aus allen Schichten der Berliner Bevölkerung...
...sehen, wie dieser spontane Protest gegen die Flaggen-
...verordnung der Reichsregierung. Ein Sturm...
...der Entrüstung brauste durch die Massen, als der Vertreter...
...des Zentrums und Vorsitzende der Wandthorkomitee, Reichs-
...ratsabgeordneter Rohne, in Begleit seiner Anrede...
...mitteilte, daß die Reichshauptstadt die Verordnung loben unter-
...zeichnet habe. Minutenlang hallten die Rufschreie und die...
...Korrekturen: "Nieder mit dieser Paragrafen-
...regierung!" Wie der Vertreter des Zentrums riefte...
...auch im Namen der Demokraten, Abgeordneter Bese-
...sträger in scharfen Worten ab von dem Vorhaben der...
...Regierung.

Das Reichsbanner gegen die Flaggenverordnung

D. Berlin, 6. Mai. (Vgl. Janfrenck)
Zu einer ungeheuren Mißverständnis gestaltete sich der...
...Protest, den der Reichsbanner Schwarz-Rot-
...Gold am Mittwochabend in Berlin veranstaltete. Noch nie...
...wurde eine Massenkundgebung des Reichsbanners in der...
...Reichshauptstadt eine solche ungeheure Beteiligung und einen...
...solchen Zustrom aus allen Schichten der Berliner Bevölkerung...
...sehen, wie dieser spontane Protest gegen die Flaggen-
...verordnung der Reichsregierung. Ein Sturm...
...der Entrüstung brauste durch die Massen, als der Vertreter...
...des Zentrums und Vorsitzende der Wandthorkomitee, Reichs-
...ratsabgeordneter Rohne, in Begleit seiner Anrede...
...mitteilte, daß die Reichshauptstadt die Verordnung loben unter-
...zeichnet habe. Minutenlang hallten die Rufschreie und die...
...Korrekturen: "Nieder mit dieser Paragrafen-
...regierung!" Wie der Vertreter des Zentrums riefte...
...auch im Namen der Demokraten, Abgeordneter Bese-
...sträger in scharfen Worten ab von dem Vorhaben der...
...Regierung.

...Für die Sozialdemokratie erinnerte Abgeordneter...
...Saenger daran, daß sich am 12. Mai der Tag jähre, an...
...dem Hindenburg den Eid auf die schwarzrote...
...deutsche Reichsverfassung geleistet hat. Er hob hervor, daß...
...die Herzen der deutschen Republik auch ein Ausdruck des...
...erfreulichen Gedankens und des Wahrschens...

Der Generalstreik in England

hat in seinem Umfang kein Vorbild in der Welt-
...geschichte. Dieser Generalstreik mit seinen...
...vielen wirtschaftlichen Hintergründen ist in seinem...
...Ausgang von größter Bedeutung für die Arbeiterklasse...
...der ganzen Welt. Die führenden englischen Gewerk-
...schaften haben in vorbildlicher Solidarität den Kampf...
...der Generalstreiker zu dem ihren gemacht, da nur so...
...eine Niederdrückung kapitalistischer Willkür und wirt-
...schaftlicher Rückständigkeit möglich ist. Unter dieser...
...Führung zwei hervorragende englische Gewerkschafts-
...führer, deren persönliches Eingreifen für die Aus-
...dehnung des Streikkampfes in England von Be-
...deutung war; es sind dies: Cromley, der Führer...
...der Eisenbahngewerkschaft, und T. Garou, Präsident...
...der Bergarbeitergewerkschaften Großbritanniens.

...alle Deutschen von der Erde bis zu dem Welt sind, Frauen-
...der Welt wurde dem Redner gezollt, als er erklärte, daß es...
...mit dieser Regierung abzurechnen gelte, die den Republikanern...
...etwas zu bieten wage und die alles verlaube, was der...
...weltlichen Massen Wahrzeichen ihrer Freiheit...
...und ihrer Ideale ist. Lobend wurden die Zwischensache, als...
...Streiker erklärte, daß die Republikaner nicht dulden...
...werden, daß dieser Streik zur Last wird, und es als Pflicht...
...bezeichnete, dafür zu sorgen, daß dieser erste Schlag...
...der Monarchisten zugleich ihr letzter wird. Die...
...Kämpfer erblickten sich, als in diesem Augenblick Saenger...
...Friedrich Ebert grüßte, der in Treue bis zum Tode bei der...
...Seite der Republikaner stand.

Riesiger Anleihealtbesitz

Starke Heberziehung der eichen Schätzung
Die Anrechnung des Anleihealtbesitzes wurde...
...in der Anleihealtbesitzschuld, die bis zum 31. März...
...bestand, ist sich nunmehr übersehen. Sie beläuft sich auf...
...50 Milliarden Mark mit 20 Milliarden, die bei...
...Anleihealtbesitzschuld von der Reichsfinanzverwaltung...
...werden waren. Die Anrechnungen haben also die...
...Anleihealtbesitzschuld um 30 Milliarden mehr...
...erhöht. Nach dem Vorschlag des Reichsfinanzministers...
...Anleihealtbesitzschuld um jährlich...
...200 Millionen auf dreißig Jahre. Man glaubt, Anleihe-
...altbesitz für die Jahre 1926 und 1927...
...bestimmen werden, und es sind daher eine Reihe...
...Anleihealtbesitzschuldungen...
...eingeleitet worden.

Der Zerfetzungsprozeß in der SPD.

D. Berlin, 6. Mai.
Der Kampf in der SPD geht unaufhaltsam weiter. Gestern...
...hat wieder ein Opfer des politischen Zerfalls auf der...
...Strecke gefunden. Zwei weitere kommunistische Abgeordnete...
...Loffel und Erdmann, die beide rheinische Wahlbezirke...
...bestreiten, sind ausgeschieden worden, weil sie...
...zusammen mit Anton Ratz konstituiert...
...haben. Das gleiche Schicksal soll auch...
...Bauer treffen.

Kleine politische Nachrichten

Fortwährend Regierungskrise in Polen
O. Warschau, 6. Mai. (Vgl. Traub.) Die Regierung...
...ist in ein lähmendes Stillstand geraten. Die...
...Rechtsregierung hat sich nicht...
...aufgelöst. Es ist nicht...
...ausgeschlossen, daß der...
...Präsident...
...die...
...Regierung...
...auf...
...auf...
...auf...

Bunte Tageschronik

Die Großmutter der zaristischen Geheim-
...polizei, die 67jährige Anna Teresjanskaja, wurde in...
...Koskau zum Tode verurteilt, und zwar wegen...
...Revolutionärer Organisation...
...und...
...Revolutionärer...
...Tätigkeit...
...in...
...in...
...in...

Amliche Berliner Produkten-Notierungen

Table with 2 columns: Product (Wheat, Rye, etc.) and Price (per 100kg). Includes prices for various grains and oilseeds.

Wasserstände der Elbe, Eger und Elbe

Table with 2 columns: Location (Mehlitz, Eger, etc.) and Water Level (meters). Shows water levels for different stations.

Wettervorhersage für den 7. Mai

Bedeckung bewölkt, zur Unbeständigkeit neigendes Wetter.
...vorübergehende Regenfälle, bei zeitweiliger...
...Abkühlung. Wind aus nördlichen Richtungen. Wetter...
...zu...
...zu...
...zu...



# Reichskorbwarenwoche

## vom 3. bis 10. Mai 1926

In allen durch das Werbeplakat und das nebenstehende Berufssymbol kenntlich gemachten Geschäften wird während dieser Zeit ein Sonderrabatt von 10% auf alle Korbwaren u. Korbmöbel gewährt.



### Alle Reichsbannerkameraden auf zum Republikaner-Tag nach Bautzen

am 8. und 9. Mai 1926.

Sonnabend den 8. Mai, abends:  
Fackelzug, Weihe der Friedrich-Ebert-Eiche und des Gedenksteines.  
Sonntag den 9. Mai, nachmittags:  
Große republikanische Kundgebung.

Für die Aufmerksamkeit der Genossen und Genossinnen der Gruppe 7 anlässlich unserer Hochzeit sagen wir den herzlichsten Dank.

Weitenbaurstr. 21 Max Selbig u. Frau  
Hochzeitbandlung 1925

Unserm Gruppenvorsitzenden  
**Gustav Dulze**  
nebst Gemahlin Frieda  
zur Silberhochzeit  
die herzlichsten Glückwünsche  
Die Parteigenossen und Genossinnen der Gruppe 7: Max-Medwig, 1925

Unserm verdienten Genossen u. Gruppenleiter  
**Gustav Dulze nebst Gattin**  
zum 25-jährigen Gedenktag  
die herzlichsten Glückwünsche  
Gruppen 7: Max-Medwig und Leubold-Steinlein 1925

Sierdurch allen die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unsere alter Vater, Schwieger- und Großvater  
**Herr Max Schuppan**  
nach längerem Leiden am 5. Mai, 4 1/2 Uhr früh, sanft entschlafen ist.  
Dresden, A. Kamenzer Straße Nr. 16.  
In tiefstem Schmerz:  
Anna Schuppan und Kinder.  
Die Beerdigung findet Sonnabend den 8. Mai, nachmittags 2 Uhr, von der Halle des St. Pauli-Friedhofs aus statt. 1926

### Erstklassige Vertreter

für Bindfaden, Scherentücher usw. bei hoher  
Stärke und geringem Verbrauch. Preisliste 3 und 5 Uhr  
Bindfaden-Vertrieb Max Pinkus  
Wartenburgstr. 59a 1925

### Wer wandert mit?

Reiseführer  
Karten  
Heimatkundliche Bücher  
halten wir immer in schöner Auswahl vorrätig.  
Ebenso empfehlen wir  
Monographien zur Erdkunde  
Wander-, Reise-  
und Abenteuer-Bücher  
Dresdner Volksbuchhandlungen  
Republikaner! Lest die Volkszeitung!

**Traurige**  
Nachricht und wehliche Be-  
künde. Mein lieber Mann,  
Herr Max Schuppan, ist am  
5. Mai, 4 1/2 Uhr früh, sanft  
entschlafen. In tiefstem  
Schmerz:  
Anna Schuppan und Kinder.  
Die Beerdigung findet  
Sonnabend den 8. Mai,  
nachmittags 2 Uhr, von  
der Halle des St. Pauli-  
Friedhofs aus statt. 1926

**Fleisch-Verkauf**  
Schwein und Rind ge-  
wogen, 100 kg 12,00  
50 kg 6,00  
Schaf, 100 kg 10,00  
50 kg 5,00  
Kuhfleisch, 100 kg 12,00  
50 kg 6,00  
14 Schandauer Str. 14

Wenige abend 11 Uhr entschlief (nach  
längerem, schwerem Leiden) im Frieden  
unser lieber Mann, Herr  
**Ida Menzel**  
im Alter von 80 Jahren.  
Friedrichstr. 10, Dresden.  
In tiefer Trauer:  
Wilhelm Menzel  
Die Beerdigung findet am Freitag, den  
7. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf dem Fölschiger  
Friedhof statt. 1926

**SPD. Ortsgruppe Dölzschon**  
Den Angehörigen zur Kenntnis, daß am  
Montag abend 11 Uhr unsere Genossin  
**Ida Menzel**  
im Friedrichshäger Friedhof entschlafen  
ist.  
Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den  
7. Mai, 3 Uhr, auf dem Dölzschoner Friedhof.  
Zitierende Beerdigung erwartet. D. G.

**Achtung! Neustädter Markthalle!**  
Stand 45-47 Heute und folgende Tage:  
Frische Rindfleisch . . . . . Bund 100 Pf.  
Frische Rindfleisch . . . . . Bund 40 Pf.  
Frisches Kalbfleisch . . . . . Bund 60 Pf.  
Frisches Kalbfleisch . . . . . Bund 55 Pf.  
Da Metz- u. Bratwurst u. Fleischhälften, 10 Pf. 30 Pf.  
1926  
Mitgliederleiter: Max Benedix.

Soeben erschienen  
**MAX ADLER**  
**Marx als Denker**  
Aus dem Inhalt:  
Der neue Denktypus / Die Entwicklung des  
Gesellschaftsbegriffes / Der Wahrheits-  
gehalt der Hegelschen Philosophie / Marx  
und Hegel / Marx und Feuerbach / Die ma-  
terialistische Geschichtsauffassung / Die  
Lehre v. Klassenkampf / Die soziale Eigen-  
gesetzlichkeit / Wissenschaftlicher und utopi-  
scher Sozialismus / Die ökonomische Ana-  
lyse der Gesellschaft / Wissenschaft und  
Politik / Die Verwirklichung der Philosophie  
Mit Anhang:  
Marx' Verhältnis zur Erkenntnistheorie  
Papband 3.75 Mark / Ganzleinen 4.50 Mark  
Zu beziehen durch:  
**Volksbuchhandlung**  
und ihre Filialen

**Schöpfungsbericht u. d. Wissenschaft!**  
So verheißt auch die  
**Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10**  
**Wachwitz**  
Veröffentlichungen aus der Dresdner  
Volkszeitung, auf sämtliche  
Bücher sowie Inserate für die  
Volkszeitung nimmt entgegen  
Kolporteur: Gustav Ansbach, Wachwitz.

**Lungenarzt Dr. Büttner-Wobst**  
hat seine Praxis wieder aufgenommen (b. 628)  
Werktags 3-5 Neumarkt 8 (Salomon-Apothek) Werktags 3-5

**ES IST DAS BESTE**  
wenn Sie alle Ihre Druckfachen bei uns herstellen lassen  
Schnelle Erledigung - Gaudere und moderne Ausführung  
Buchdruckerlei Kadon & Comp., Dresden, Wettinerpl. 10

**— nur mit Gas! —**  
**Hausfrauen!**  
Vergessen Sie nicht den  
**Koch-Vortrag**  
Freitag den 7. Mai 1926, 1/8 Uhr abends,  
im Gasthof Grasszschachwitz, Pirnaische Str.  
**Kostproben-Verteilung.**  
Eintritt frei.  
Direktion der Gaswerke.

## Mühlberg

### Ein Blusen-Angebot besonders preiswert

Bluse	aus kariertem Waschseide, jugendliche Form, mit Tasche und Halbhärmeln	6.50
Bluse	aus weißem Opalballist, mit langen Ärmeln, Taschen und Perlmutterknöpfen	7.-
Bluse	aus Waschcrepe, aparte bedeckte Muster	9.75
Bluse	aus weißem Voile, mit langen Ärmeln, Jopet und Bubtkragen	9.75
Bluse	aus prima Waschseide, in hellen Streifen, mit Bindegürtel und Schleife	12.-
Bluse	aus weißem, besten Voile, reiche Säumdhen und Hohlsaum	14.-
Bluse	aus kariertem Flanell in mittleren Farben, praktisch für Reise und Sport	14.75
Bluse	aus einfarbiger Waschseide, in solider Verarbeitung, mit Taschen u. Schleife	18.75
Bluse	aus Baizeide, in absteckender, geschmackvoller Stückerel, moderner Kragen	21.50
Bluse	aus reinwooll. Musselin, in aparten bunten Mustern, kleidsame Frauenform	21.75
Bluse	aus kunstseidenem Marocain, mittelfarbig kariert, mit Taschen u. Knöpfen	25.50
Bluse	aus prima Crêpe de Chine, in allen modernen Farben, mit aparten Schalkragen und Schleife	32.50

Plissieröcke dazu passende, moderne, aus prima Wollripps, in weiß, marine, bleu, rosenholz, lawendel, braun . . . . . 29.50, 26.50, 17.50

Wallstr. Webergasse Scheffelstr  
Dresden

## E.PASCHKY

In Prachtqualitäten extra billig: **Kopfslofer Schellfisch** Pfd. 22 Pf. im Aufschnitt 25 Pf.  
**Kabljan** Pfund 20 Pf. im Aufschnitt 22 Pf.

**Inferieren bringt Gewinn!**  
Kukirol  
groß u. klein, beseitigt  
Kukirol allein  
Besitzt empfindliche Willensschwäche, Müdigkeit, Schläfrigkeit, Kopfschmerzen, Unruhe und unruhigen Schlaf, alle Nerven und Kräfte.

# Die Reaktion marschiert!

Von Amtlerichtsdirektor Weiland, Dresden

Zur Zeit liegt dem 14. Reichstagsausschuß der Entwurf einer „Reichsdienststrafordnung“ zur Bekämpfung der, ein geschlechtlichen, der an die Stelle der bisherigen Disziplinarstrafordnungen tritt und das besondere, außerhalb des gemeinen Strafrechts stehende Dienststrafrecht für Beamte neu zu ordnen soll. Wer die Hoffnung gehegt hat, daß die beschriebene Neuordnung etwas vom Geiste der Weimarer Verfassung, einem freien, fortschrittlichen Staatsbau würde, muß von dem Entwurf sich arg enttäuscht abwenden. Nicht „Reaktion“ stammt dieser Entwurf doch aus den dunkelsten Zeiten unserer deutschen Vergangenheit, aus der Kera Schickel- von Schöllen mit den Verdächtigten, die Weltanschauung zu brechen und dem Volke, insbesondere aber den Beamten, die Rechte zu nehmen oder zu verkürzen, die ihnen die Revolution gebracht hatte. Besonders muß, daß die gegenwärtige Reichsregierung, die in dem Reichsinnenminister Dr. Brüning eine namhafte, auf dem Boden der republikanischen Staatsform stehende Persönlichkeit aufweist, den Schickelchen Entwurf nicht kurzerhand über Bord geworfen und einen neuen herausgebracht hat, der dem entspricht, was Minister Dr. Brüning in seiner Antrittsrede als Grundzüge seiner Politik angekündigt hat. Wenn das Reichsministerium auch erklärt hat, sich nicht hinter jede Bestimmung des Schickelchen Entwurfes stellen und Abänderungsvorschläge gern entgegennehmen zu wollen, so kann dies an der geübten Kritik nichts ändern, da die Grundprinzipien des Schickelchen Entwurfes erkhardt werden müssen, wenn man ihn überhaupt näher treten wollte.

Entgegen der durch die Revolution gebrachten Tendenzen will der Entwurf eine Stärkung des Autokratismus durch eine weitestgehende Erweiterung der Rechte des Dienstvorgesetzten in der ihm beigelegenden eigenen Strafbarkeit. Das 1922 erlassene Recht der Belegung der Disziplinargerichte nicht nur mit höheren Beamten oder Berufsrichtern, sondern mit Beamten aller Grade soll wieder beibehalten werden, insofern nämlich, als ein mittlerer oder unterer Beamter nicht mehr über höhere Beamte zu Gericht sitzen soll. Die Dienststrafen wollen unter sich sein. Was man doch zu genau, welchen Wert heute noch Bierfamilien- und andre Zusammenhänge in den Kreisen höherer Beamten haben, in die man sich nicht gern hineinblenden läßt, die aber in geeigneten Augenblicke unter sich das entscheidbar werden lassen, was man bei mittleren und unteren Beamten aufschreiben zu verurteilen und mit barten Strafen zu belegen sehr geneigt sein wird! Hand in Hand mit dem gehen soll, welche Ausdehnung eines unterwiesenen, nämlich republikanischen Einflusses, die Verringerung der Disziplinarstrafstellen überhaupt und eine stärkere Heranbildung von Berufsrichtern, deren politische Stellung man, unter den heutigen Verhältnissen, durchaus sicher sein kann. Eines zu starken Einflusses für die Rechte des Volkes wird man sie nicht zugeben können.

Trotz der höchsten Geldstrafe auf das Doppelte erhöht werden soll, wird, bei der ganzen Richtung des Entwurfs, nicht wundernehmen. Das verleihe die Wiederherstellung der Disziplin, sagt man. Derselbe Disziplin verlangt es aber nicht, die republikanische Staatsform vor willkürlichen Verlesungen durch „republikanische“ Beamte zu schützen und diesen Schutz durch ausschließliche Verantwortung in weltlichen disziplinarrechtlichen Bestimmungen gegen solche Beamte zu gewährleisten. Dafür soll aber die Bestimmung beibehalten werden, nach der ein Beamter zu entlassen ist, der sich wiederholt gegen die Republik verhalten hat. Man hat es eben eilig mit der Beilegung der verhassten neuen Staatsform und mit der Wiederherstellung der „alten“ alten Zeit, in der der Vorgesetzte mit dem Untergebenen nach Belieben schalten und walten konnte, wenn und solange er nur nach oben froh und dadurch seine „patriotische“ Gesinnung dokumentierte.

Werden sollen selbstverständlich alle Befehle amtlicher Bevormundung und Befehlshaltung des Privatlebens der Beamten. Es soll bleiben, daß der Vorgesetzte sich hineinmischen darf in die intimsten, mit dem bestellten Amte nicht im geringsten zusammenhängenden Freuden des Ehe- und des Liebeslebens des Beamten, und daß mit allen Strafen, selbst der Strafe der Dienstentlassung, da vorgegangen werden soll und darf, wo ein besonders „ sittenstrenger“ Vorgesetzter an dem Verhalten seines Untergebenen etwas auszufehen hat. Und ein — etwas selbstverständliches, bringt dieser Entwurf natürlich nicht: die Aufrechterhaltung wohlhabender Beamtenrechte auf Pension und Hinterbliebenenversorgung im Falle der Dienstentlassung, obwohl es ja auch nicht möglich ist, verurteilten

Arbeits- und Angehörten die wohlverdienten Rechte aus der Sozialversicherung zu nehmen. An jedes, auch nur „angeblich“ wohlverdienten „Führerrecht“ haben die Väter dieses Entwurfs gedacht, nur nicht daran, daß jeder Beamte bei Befreiung seines fährlichen Gehaltes einen Teil für Altersversorgung aufbringt, die ihm vollständig aberkannt wird, wenn er wegen eines Disziplinarvergehens zur Dienstentlassung verurteilt wird. Die Verweisung auf den Bittweg ist unwürdig. Hier besteht ein Rechtsanspruch, der durchzuführen werden muß.

Sind dies die wesentlichen „Schönheiten“ der Neuordnung, so wird die Beamtenchaft, und mit ihr das ganze Volk, sich schwer für sie „ermärmen“ können. Der Zweck dieser Forderungen ist es, vor der Öffentlichkeit zur rechten Zeit auf das beabsichtigte Attentat auf die Beamtenrechte hinzuweisen und damit aufführend zu wirken. Die deutschnationale und die deutschnationalistische Presse schweigen sich selbstverständlich vollkommen aus. Sie hoffen, bei der jetzigen Zusammenfassung des Reichstages, auf eine rasche Annahme des Entwurfes, der die Beamtenchaft und damit den Staat wieder einen Schritt rückwärts bringt und so ihre Geschäfte mit beengen hilft. An der Beamtenchaft und an dem ganzen wehrfähigen Volke liegt es jetzt, dem zu bezeugen und die Hoffnung der Reaktion zurück zu machen. Deraus aus der Zurückhaltung und mobil gemacht! Heranzutreten an die politischen Körperschaften des Reiches mit dem Verlangen, den Schickelchen Entwurf zurück zu weisen und ein modernes Beamtenrecht zu schaffen, das die Belange der Republik mit den wohlverstandenen Interessen der gesamten Beamtenchaft, nicht nur einer gewissen Oberschicht, vereint! Und b i künftigen Wahlen keine Stimme den Parteien, die hinter diesem Entwurf stehen, die wohl allerhand Wahlversprechungen geben, aber jedes wohlverdienten Beamtenrecht mit Füßen treten, sobald die kapitalistische und republikanische Einstellung ihrer geldgebenden Hintermänner es verlangt!

## Sachsen

### Die Zugtiersteuer aufgehoben

In der Mittwoch-Sitzung des Rechtsausschusses wurde der Befreiung der Zugtiersteuer gegen die Stimmen der SPD. zugestimmt. Die Zugtiersteuer, die bisher von den Bezirksverbänden erhoben wurde, soll ersetzt werden durch eine Beteiligung der Bezirksverbände und bezirksfreien Gemeinden an der Kraftfahrzeugsteuer. Das Ministerium hat den Antrag aus der Kraftfahrzeugsteuer für das Land Sachsen auf gegenwärtig 32 Millionen Mark beziffert. Da aber eine Erhöhung vom Reich beabsichtigt ist, wird sich die Summe voraussichtlich wesentlich erhöhen. Unsere Genossen beauftragen, das Gesetz, das die Aufhebung der Zugtiersteuer bewirkt, zu vertragen, bis einmal klar zu sehen ist, in welcher Weise die Kraftfahrzeugsteuer im Reich geregelt wird und welcher die Veranschlagung des Gewerbs- und Grundbesitzersteuern bezichtigt wird. Der Antrag wurde abgelehnt. In der Einzelberatung wurde von unseren Genossen beantragt, aus Rücksicht darauf, daß die Bezahlungen der Bezirksverbände und bezirksfreien Gemeinden zur Zeit außerordentlich hoch sind, die Zugtiersteuer noch für das laufende Rechnungsjahr 1926 weiter zu erheben und den Bezirksverbänden und bezirksfreien Gemeinden eine weitere Zuzahlung von 25 Prozent an der Kraftfahrzeugsteuer zu machen. Auch das wurde abgelehnt. Die Diskussion gegen die Stimmen der SPD. Ein Antrag des deutschnationalen Landwärtlers Vagenmacher verlangte, daß der Anteil der Bezirksverbände an der Kraftfahrzeugsteuer von 45 auf 50 Prozent erhöht würde, was die Regierung fast beipflichtete mit der Begründung, dieser Antrag sei für die Regierung untragbar. Dieser Standpunkt war um so merkwürdiger, als sie vorher für die Abkündigung des Antrages unserer Genossen eintrat, der dem Staat für das laufende Rechnungsjahr 20 Prozent an dem Aufkommen der Kraftfahrzeugsteuer zuzurechnen wollte; allerdings unter der Voraussetzung, daß die Zugtiersteuer für das laufende Jahr noch den Bezirksverbänden verbleibe.

In der Nachmittags-Sitzung wurde über das Gesetz über die Privatmilienanwartschaften beraten. Da dieses Gesetz praktisch außerordentlich verwickelt ist, fand nur eine allgemeine Aussprache statt, ohne daß sich die Parteien auf eine bestimmte Stellungnahme festlegten.

### Gegen die Reichsdienststrafordnung

Der sozialdemokratische Bezirksbeamtenausschuß Ostschlesien hat in seiner Sitzung am 27. April d. J. neben einer Reihe anderer Beratungspunkte sich eingehend mit der von der Reichsregierung im Reichs-

tage eingebrachten „Reichsdienststrafordnung“ befaßt und zu ihr folgende Entschliessung angenommen:

„Die durch den Bezirksbeamtenausschuß Ostschlesien vertretene parteigendliche Beamtenchaft hat mit Entrüstung von dem Inhalt des zur Zeit dem 14. Reichstagsausschuß vorliegenden Entwurfes einer „Reichsdienststrafordnung“ Kenntnis genommen. Sie sieht in dem Entwurf ein Attentat auf die wohlverdienten Rechte der Beamtenchaft, ebenso wie auf ihre durch die Revolution verbesserte Klassenlage.

Stellt abgelehnt wird die Erweiterung des Autoritätsprinzips durch Stärkung der Sitzsgewalt des Dienstvorgesetzten, die Verdoppelung des Höchstmaßes der Geldstrafe, die die Rechte der unteren und mittleren Beamtengruppen schmälernde Zusammenfassung der Disziplinargerichte und die stärkere Heranziehung des Berufsrichters zu diesen sowie die weitere Bevormundung der Beamtenchaft im Privatleben. Dagegen wird die Ermöglichung disziplinarischer Abmilderung von Untertanen antirepublikanischer Art durch Beamte gefordert und verlangt, daß das gesetzlich gewährleistete Recht auf Altersversorgung auch einem zur Dienstentlassung verurteilten Beamten gewahrt bleibt.

Die durch den Bezirksbeamtenausschuß Ostschlesien vertretene parteigendliche Beamtenchaft ruft hiermit alle Beamten Kollegen zur Mitarbeit in obenerwähntem Sinne auf und bittet die geordnete Vertretung des wehrfähigen Volkes im Reichstage, sich mit allen Mitteln gegen die beabsichtigte Verschlechterung des Disziplinarrechtes zu wenden und die gestellten Forderungen zur Durchführung zu bringen.“

Die Entschliessung ist den Parteifinanzern zur Weiterleitung an die Reichstagsfraktion und den Parteivorstand übermittelt worden.

### Die „Maffen“ der Dreiundzwanzig

Aus der Lausitz wird uns geschrieben: In dem Mittelstandsbereich der 23 ausgegliederten Landtagsabgeordneten wird ein Verfassungskomitee aus Lausitz veröffentlicht, der nicht den Tatsachen entspricht und zur Verführung der Öffentlichkeit und der Parteigenossenschaft führt, auch, wie die Lausitzer Kreiszeitung Radikalien, drucken dieses Versteht mit Schrecken ab. Das kann man verstehen.

In dem Bericht heißt es wörtlich: „Dagegen wurde eine Entschliessung mit großer Mehrheit angenommen, die die Politik und Haltung der Dreiundzwanzig befestigt und ihre konsequente Weiterführung fordert. Dem Landtagsabgeordneten Günther wurde gegen eine Stimme das volle Vertrauen ausgedrückt.“

Wie liegen die Dinge in Wirklichkeit? In der betreffenden Versammlung waren bei der Abstimmung 24 Personen anwesend, davon haben 12 die Politik der Dreiundzwanzig gebilligt, 7 stimmten gegen die Resolution und 5 enthielten sich der Stimme. Bei dem zweiten Teil der Resolution, die dem ausgegliederten Abgeordneten Günther das Vertrauen ausdrückt, waren ebenfalls 24 Personen anwesend, von denen 17 für das Vertrauensvotum und 5 dagegen stimmten, während 2 sich der Stimme enthielten.

Also war der Erfolg für die Dreiundzwanzig gar nicht so überwältigend, wie sie ihn darstellten.

### Eisenbahner gegen Wirth

Die Ortsgruppe Freiberg des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands hat sich in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Sonntag den 21. April in bezug auf Agitation und Verband der Organisation mit der Frage des Kollegen Robert Wirth als Bezirksleiter von Sachsen befaßt. In einer lebhaften, jedoch sachlichen Diskussion wurde einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß die parteischädigende Politik im Sachsischen Landtag durch den Kollegen Wirth eine schwere Gefahr für den Bestand der Organisation bedeutet und die Agitation völlig lahmgelegt hat. Am einem weiteren Zerfall der Organisation vorzubeugen, wurde folgende Entschliessung einstimmig angenommen: „Die parteischädigende Politik des Bezirksleiters Robert Wirth vom Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands, Bezirk Sachsen, im Sächsischen Landtag wirkt sich nachteilig aus für die Agitation und den Bestand der Organisation aus, daß es dringend notwendig ist, den Kollegen Wirth seines Postens als Bezirksleiter zu entheben. Die Versammlung fordert deshalb im Interesse der Organisation die sofortige Entsendung einer Bezirksversammlung, in der die Abkündigung des Kollegen Wirth beschlossen wird.“

Ein Parteimitglied, am 6. Mai d. J. vollendet Genosse Buch in Gleditz-Repte sein 52. Lebensjahr. Genosse Buch hat, zusammen mit dem „alten“ Liedner und zahlreichen anderen Führern der Sozialdemokratie die schwersten Zeiten unserer Bewegung mitgemacht. Mehrere Jahrzehnte war er in Gleditz tätig. Genosse Buch ist nach heute einer der eifrigsten Genossen; er nimmt an allen Feiern, Demonstrationen und teil, ist auch seit Wachen des Reichstages ein Mitglied der Schutztruppe der Republik. Die Ortsgruppe Gleditz der SPD. feierte dem Jubiläum unter großer Anteilnahme der Gleditzer Genossen in feierlicher Weise.

## Die grinsende Frage

Roman von Victor Hugo

Aus dem Französischen überseht von Eva Schumann

Was war er? Ein Erntebrot? Nein, er war Lohd. Was war er? Ein Lohd? Nein, denn er war ein Empörer. Er war ein Völkering, der erschreckende Südensied. Unheimlich trat er ein, die Fackel in der Hand, furchbar für die Gefürchteten. Sein Wort war ihnen noch mißgestalteter erschienen als sein Gesicht. Von früher Kindheit an hatte er sich als fahrender Gaukler in dieser kraft- und lebensvollen Umgebung bewegt, die man „die Wüste“ nennt; er hatte die grenzenlose Menschheitsseele in sich aufgenommen, er hatte im Gefühl für alle das besondere Gefühl für die herrschenden Klassen verloren.

Die Beherrschten haben kein Ohr für die Erntebrot. Von Herren und Fürsten darf man nichts erwarten. Der Jurisdiktion ist unerträglich. Für den Gefügigen ist der Hunger nicht vorhanden. Die Glücklichen wollen nichts wissen und schließen sich ab. Aus Tor ihres Paradieses muß man wie aus Tor der Hölle schreien: „Laßt alle Hoffnung fahren.“

Allmählich gewann die Verzweiflung Macht über ihn. Wenn es zu Ende geht, sieht man alles wie im Witzstein. Gwynplaine verglich, was die Gesellschaft ihm angetan, mit dem, was die Natur ihm gegeben. Wie gut war die Natur gegen ihn gewesen! Wie hatte sie ihm beigegeben die Seele! Alles war ihm genommen, alles, auch sein Gesicht. Die Seele hatte ihm alles auf neue geschenkt. Alles, selbst das Gesicht; denn es god aus Erden eine himmlische Blinde, für ihn geschaffen, die seine Häßlichkeit nicht sah, sondern seine Schönheit.

Und davon hatte er sich trennen lassen! War es möglich, daß all dies ausgelöscht war? Was hatte man ihnen angetan? Und er war nicht dagewesen, um sie zu schützen! Er war es gerade, der sie ins Unglück gebracht hatte. Im Lohd Conscience von ihnen fernzuhalten, um seine Würde vor der Berührung mit ihnen zu schützen hatte sich die ruchlose Altmacht der Gesellschaft schwer auf sie herabgesetzt!

Auf die beste Art würde er sie schützen, wenn er beschwände; dann bestände kein Grund mehr, sie zu verfolgen. Wenn es ihn nicht mehr gäbe, würde man sie in Ruhe lassen. Gestalt stand dieser Gedanke vor ihm.

Boller Schrecken und Verzweiflung schaute Gwynplaine in den Strom hinab.

Das war die dritte Nacht, die er nicht schlief. Er hatte Fieber. Seine Gedanken waren wirr — er hielt sie für Nar. Er fühlte ein unwiderstehliches Bedürfnis nach Schlaf. So stand er eine Weile übers Wasser gebeugt. Das Dunkel bot ihm das große stille Bild, die Unendlichkeit der Finsternis, düstere Verzweiflung.

Er zog seinen Kopf aus, faltete ihn zusammen und legte ihn auf die Brustung. Als er ihn ausziehen wollte, fühlte er in der Tasche etwas Hartes; es war ein rotes Buch, das man ihm im Oberhaus übergeben hatte und die Namen aller Ober- und Unterhausmitglieder enthielt. Er nahm es aus der Tasche, betrachtete es im unbestimmten nächtlichen Schein und schrie auf die erste weiße Seite, die er aufschlug, zwei Zeilen:

„Ich gehe fort. Möge mein Bruder David meinen Platz einnehmen und glücklich sein.“

Und er unterzeichnete: „Fermain Glancharle, Paris von England.“

Dann zog er die Weste aus und legte sie auf den Kopf. Er nahm den Hut ab und legte ihn auf die Weste. In den Hut legte er das Buch, das er an der beschriebenen Stelle gesteckt hatte. Zu seinen Füßen bemerkte er einen Stein, den er auf und legte ihn in den Hut.

Dann blickte er auf in das unermeßliche Dunkel über seinem Haupt.

Darauf senkte er langsam den Kopf, wie von der unsichtbaren Tiefe gezogen.

Im Mauerwerk der Brustung fand er ein Loch, er stellte den einen Fuß hinein, so daß sein Anis die Brustung überlagerte und er fast nichts mehr zu tun hatte, um sie zu übersteigen.

Die Hände verfränkte er auf dem Rücken und neigte sich vor.

„Was es geschah“, sagte er.

Und er starrte hinab ins tiefe Wasser.

In diesem Augenblick spürte er eine Junge, die ihm die Hände leckte.

Zitternd wandte er sich um.

Es war Homo.

### Schluss

Das Meer und die Nacht

Gwynplaine stieß einen Schrei aus:

„Du bist's, Wolf!“

Homo wedelte mit dem Schwanz. Seine Augen leuchteten im Dunkel. Er sah Gwynplaine an.

Dann begann er ihm von neuem die Hände zu lecken. Gwynplaine war einen Augenblick wie trunken. Er sah den Wolf von Licht umstrahlt.

Unterdessen hatte sich Homo umgedreht. Er ging ein paar Schritte und blickte zurück, um zu sehen, ob Gwynplaine ihm auch folge. Sie gingen die abschüssige Uferstraße hinab.

An der Böschung angelangt, ließ der Wolf stromabwärts die schmale Landzunge hinab, die sich längs der Themse hinzog.

Nach etwa fünfzig Schritten blieb er stehen. Zur Rechten lag eine Art Landungsteg aus Pfählen, an dessen Ende ein ziemlich großes Schiff als dunkle Masse undeutlich erkennbar war. Auf dem Deck dieses Schiffes, nach dem Bug zu, schimmerte kaum wahrnehmbar ein Lichtschein, wie von einem Nachtlämpchen, das eben verlöschen will.

Der Wolf verfiel sich ein letztes Mal, daß Gwynplaine da war, dann sprang er mit einem Satz auf den Landungsteg; in wenigen Augenblicken hatten beide das Schiff erreicht.

Es war die „Vogel“. Das Hinterdeck des Schiffes lag fast in einer Ebene mit dem Landungsteg. Mit einem Satz war Homo, mit einem Schritt war Gwynplaine im Schiff; beide standen auf dem Hinterdeck, Vorder- und Hinterdeck waren verlassen.

(Fortsetzung folgt.)



Bestandteil auf hohem Throne sitzt, der Thron ist nur so hoch, daß man an die Herrlichkeit nicht heranlangen kann.

Die im Volksopferprozess, der nicht als politischer Prozess aufgefasst wurde, auf schwerste kompromittierten Kreise, die Richter, Köpfe und Konfessionen, das sind die Säulen der politischen Parteien, die selbst im tiefsten Sumpf stehend, erst in den letzten Wochen wieder die Arbeiterschaft bestrahlt und versorgt haben.

Im Volkshaus Dresden-Ost

Immer noch gedrängt voll war, sprach für den verhinderten Genossen Böckel, Chemiker, der Landtagsabgeordnete Edel. Er erinnerte zuerst ebenfalls an den Verweis, den ein Rechtsanwalt erhielt, der von Klassenjustiz gesprochen hatte.

Dresdner Chronik

Zwischen Staub und Steinen. Ich sollte eines Tages zur Jugend sprechen; ja, im blühenden Frühling. Und mir passierte — natürlich das erste Mal in meinem Leben — das für Vortragende einfach unentbehrliche Versehen: ich komme nach einer Stunde zu früh.

Es ist ein kühler Abend, aber du spürst mit aller Körperlichen Deutlichkeit, die Hitze des Tages zwischen diesen Mauern dröhnend, beengend, erstickend losst.

Die Schule ist's. In Hof stehen Bäume! Aber sie stehen in zwei fahler geraden Reihen! So standen wir einst beim Militär! Und streng und grau, so sieht auch das Gebäude aus!

1 Kilometer 4 1/2, Minuten. Ist die Eisenbahn ein Verkehrsmittel? Als wätereiläufig schauter Mann treue ich mich, wenn's bei uns irgendeine wieder mal ein Bild vorwärtsgeht.

Reichswehr und sonstige Geheimorganisationen, den Fall Rügens, den sächsischen Volksopferprozess; sie alleamt erhaben ein düsteres Bild auf dem Gebiete der Justiz.

Im Gasthof Leuben

erhielt die sehr gut besetzte Versammlung, in der die Genossen Dr. Levi und Abgeordneter Renke, sprachen, eine besondere Note durch die Anrede eines Deutschvölkischen, die folgendermaßen lautete:

In öffentlichen Tageszeitungen ist der eine Referent des heutigen Vortrages, Dr. Levi, als bezahlter Spion der englischen Regierung bezeichnet worden, ohne daß eine Klage Dr. Levi dagegen eingereicht worden ist.

Resolution

Die hier beschlossene Kundgebung der SPD., Groß-Dresden, gegen ihren tiefsten Empörung Ausdruck über die heute geübte Rechtspflege. Sie erblickt in den letzten Urteilen gegen Arbeiter und Republikaner und in der milden Beurteilung von Verbrechen rechtsstehender Kreise einseitigpolitische Maßnahmen gegen Republik und Arbeiterbewegung.

am meisten und nicht auch im übrigen gebildet zu werden, ohne daß mir wie auf den Verfassungen gewisser beamteter Sozialdemokraten 14 Tage Haft oder mein finanzieller Zusammenbruch bei Anklagebelegung angedroht wird.

So wäre an der Eisenbahn heimlich nichts mehr auszusagen, sobald man nicht so früh ist, so auch als Verkehrsmittel anzusehen. Das unter Schmelzglas heute ungefähr in dem Tempo fahren wie zur Zeit der Einführung des Petroleums in Deutschland, ist eine Leisefolge.

Der Schatz in der Johannstraße. Am Sonntag des 21. Januars d. J. wurde in der Johannstraße die Schlossermeisterin Emma Jindra Wilde, während sie auf dem Vorderpergon eines Straßenbahnwagens stand, durch einen Revolvererschuss getroffen und getötet.

Billigkeit, nicht Scheinersparnis. Der Maßstab für die Wirtschaftlichkeit eines Reifens ist seine Leistung. „CONTI-BALLON“ ist zuverlässig, schnell und schon durch seine wunderbare Elastizität Wagen und Motor.

Bereins- und Berlammlungs-Kalender

Gemeinschaft proletarischer Arbeiter, Kadeheul, Plauen Freitag den 7. Mai 1926, abends 7 1/2 Uhr, spricht in der Goldenen Krone, Kadeheul, der ehemalige Warrer Kappert über das Thema: Vom Weltgeheimnis zum Verlebens.

Angaben für den Vereins- und Berlammlungs-Kalender, für die besonderer Rabatt gemacht wird, sind bis spätestens vormittags 9 Uhr bei der Anzeiger-Abteilung einzu-liefern.

Armsch stand sehr wegen unbesugten Besitzes einer Eigentums-Waffe und wegen fahrlässiger Tötung vor dem Dresdner Gemeinlichen Schöffengericht. Wie aus der Verhandlung hervorging, hatte der Angeklagte zur fraglichen Zeit im 4. Polizeibezirk den üblichen Sicherheitsdienst verrichtet, für den das Mitführen des Dienstrevolvers vorgeschrieben ist.

In der Verhandlung drückte es sich um die Klärung folgender Fragen: War Armsch zur Führung einer Eigentums-Waffe berechtigt; durfte er sie im vorliegenden Falle zum Dienst mitnehmen und sie während des Dienstes in gespanntem Zustande und mit einer Patronen im Lauf tragen? Armsch war der Auffassung, daß er als Polizeibeamter zum Besitz der eigenen Waffe berechtigt gewesen sei.

Der Sachverständige, Polizeihauptmann H. H. Mann, war zwar nicht der Ansicht, daß die Patronen ihre Schusskraft nicht gelassen und gespannt tragen dürfen, er hielt aber auch den 4. Bezirk wegen fahrlässiger Tötung, die sich in der Nähe der Großenstraße ereignete, für einen der gefährlichsten.

Der Rat zu Dresden schreibt: Die Dr. Günter'sche Stiftung, Blafatabteilung, ist verstorben, bei Reichs-, Landtags- und Stadtverordnetenwahlen allen Gruppen und Parteien, die Wahlurschläge eingereicht haben, genügend Raum an den Anschlagflächen und Tafeln zur Verfügung zu stellen, und zwar mindestens 14 Tage vor dem Wahltag.

Schwere Motorradunfälle. Zu der Flur Dammweg fuhr ein Motorradfahrer aus Kleinmaundorf einen in den fünfziger Jahren stehenden Arbeiter an. Dieser sowohl wie der Motorradfahrer wurden schwer verletzt.

Für den Verbreitungsbezirk Strießen liegt der heutige Zeitung ein Prospekt der Regina-Lichtspiele, Augustburger Straße 12, bei.

Continental Ballon advertisement with logo and text: Billigkeit, nicht Scheinersparnis. Der Maßstab für die Wirtschaftlichkeit eines Reifens ist seine Leistung. „CONTI-BALLON“ ist zuverlässig, schnell und schon durch seine wunderbare Elastizität Wagen und Motor.

nach dem Krankenhaus gebracht. Die Schuld an dem Unfall soll Unvorsichtigkeit des Motorfahrers sein. Der Verurteilte, ein Herr aus Dresden, ist im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen. Beide Vermissten stehen im 25. Lebensjahr.

Der Auf abgeknipft wurde einem 18jährigen Kellner, der am Montag in der Brunner Straße unter einem Straßenbahnwagen getötet.

Das Auftreten von Dummgehirnen soll künftig verboten werden. Das Polizeipräsidium ist mit dem Polizeipräsidenten wegen Abklärung der aus dem Auftreten von Dummgehirnen sich ergebenden Verhältnisse in Verbindung getreten und hat angeordnet, das Auftreten von Dummgehirnen im Stadtgebiet zu verbieten. Das Polizeipräsidium hat ein solches Verbot in Aussicht gestellt.

### Dresdner Umgebung

Kaffeekunde. Am Dienstag ist unser Parteigenosse, der Kaffeehändlermeister Camillo Böck, bei Besichtigung seines Berufs schwer verunglückt und nach kurzer Zeit verstorben. Seine Beerdigung findet Freitag den 7. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Den Parteigenossen wird hiermit um Teilnahme Kenntnis gegeben.

Kaffeekunde. Im Dienste täglich verunglückt ist am Dienstag nachmittags ein hiesiger Wassermeister, als er eine Abgangleitung auf einem Leitungsmast nachprüfen wollte. Der Fall wirkte um und traf den Wassermeister so schwer, daß er bald darauf starb.

## Parteinachrichten für Groß-Dresden

Gruppe Altkath. 8. Sonnabend, abends 8 Uhr, im Plauenischen Lagerkeller, Chemnitzer Straße 28, Gruppenversammlung. Vortrag des Genossen Otto Schneider über: Die bevorstehenden Wahlen. Wahl der Delegierten zum Bezirkparteitag. Die Sitzung der Kreispartei.

Gruppe Köblau. Freitag, abends 8 Uhr, im Plauenischen Lagerkeller, Chemnitzer Straße 28, Gruppenversammlung. Vortrag des Genossen Otto Schneider über: Die bevorstehenden Wahlen. Wahl der Delegierten zum Bezirkparteitag. Die Sitzung der Kreispartei.

Gruppe Pöhlitz. Freitag, abends 8 Uhr, im Plauenischen Lagerkeller, Chemnitzer Straße 28, Gruppenversammlung. Vortrag des Genossen Otto Schneider über: Die bevorstehenden Wahlen. Wahl der Delegierten zum Bezirkparteitag. Die Sitzung der Kreispartei.

Gruppe Pöhlitz. Freitag, abends 8 Uhr, im Plauenischen Lagerkeller, Chemnitzer Straße 28, Gruppenversammlung. Vortrag des Genossen Otto Schneider über: Die bevorstehenden Wahlen. Wahl der Delegierten zum Bezirkparteitag. Die Sitzung der Kreispartei.

### Sozialistische Kinderfreunde

Waldschlösschen-Altkath. Sonnabend, 7 Uhr, beim Genossen Pöhlitz, Jägerpark, Haus 2, Wohnung 2, Helferting. Thema: Der Aufbau unserer Gruppe.

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Spieleabend des Bezirks. Jeden Freitag abends 7 Uhr im Saale von Carl Fom's Hütte, Otto Gehrig. Auch Ortsvereine 7 erschein. (Einkauf) Gäste haben in dem Nebenraum keinen Zutritt.

Ortsverein Dresden I. Bauarbeiter. Sonnabend, nachmittags 4 30 Uhr am Hauptbahnhof, 3 1/2 Uhr am Reichsbanner-Saale. Zur die Vorarbeiten ist Quartier angemeldet. Sonntag früh 5 30 Uhr am Hauptbahnhof, 5 45 Uhr am Reichsbanner-Saale. Führung: Mannweh. Die Spieleabend möchten die Fahrt schon für Sonnabend ermöglichen. Sonntag, abends 8 Uhr.

Ortsverein 2. Bauarbeiter für Fachleute. Freitag, 7 Uhr, wichtige Sitzung im Wöhringer Garten.

Ortsverein Köhlitz. Der für Sonnabend angelegte Pfingstmarkt fällt aus. Wir laden alle und an dem Sitzungsort der hiesigen Turner im Feileren Hof. Am Sonntag, Freitag, abends 7 1/2 Uhr, erste Lebensstunde des Landvolkes. Kameraden, die mit nach Köhlitz fahren wollen, müssen sich sofort beim Kameraden Hause, Waldschlösschenstraße 10, melden.

### Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden

Gruppe Altkath.-West. Freitag, abends 8 Uhr, im Wöhringer Garten, die neuen Genossen abholen!

### Gegen den Kohlenpreismwucher!

1. Der Kohlenpreismwucher, der in den letzten Wochen ein unglaubliches Ausmaß erreicht hat, ist ein Verbrechen gegen die Arbeiter. Die Kohlenpreise sind so hoch, daß die Arbeiter nicht mehr in der Lage sind, ihre Familien zu ernähren. Wir fordern die Arbeiter, sich zu organisieren und gegen den Kohlenpreismwucher zu kämpfen. Wir fordern die Arbeiter, sich zu organisieren und gegen den Kohlenpreismwucher zu kämpfen.

2. Die Kohlenpreismwucher, der in den letzten Wochen ein unglaubliches Ausmaß erreicht hat, ist ein Verbrechen gegen die Arbeiter. Die Kohlenpreise sind so hoch, daß die Arbeiter nicht mehr in der Lage sind, ihre Familien zu ernähren. Wir fordern die Arbeiter, sich zu organisieren und gegen den Kohlenpreismwucher zu kämpfen. Wir fordern die Arbeiter, sich zu organisieren und gegen den Kohlenpreismwucher zu kämpfen.

3. Die Kohlenpreismwucher, der in den letzten Wochen ein unglaubliches Ausmaß erreicht hat, ist ein Verbrechen gegen die Arbeiter. Die Kohlenpreise sind so hoch, daß die Arbeiter nicht mehr in der Lage sind, ihre Familien zu ernähren. Wir fordern die Arbeiter, sich zu organisieren und gegen den Kohlenpreismwucher zu kämpfen. Wir fordern die Arbeiter, sich zu organisieren und gegen den Kohlenpreismwucher zu kämpfen.

4. Die Kohlenpreismwucher, der in den letzten Wochen ein unglaubliches Ausmaß erreicht hat, ist ein Verbrechen gegen die Arbeiter. Die Kohlenpreise sind so hoch, daß die Arbeiter nicht mehr in der Lage sind, ihre Familien zu ernähren. Wir fordern die Arbeiter, sich zu organisieren und gegen den Kohlenpreismwucher zu kämpfen. Wir fordern die Arbeiter, sich zu organisieren und gegen den Kohlenpreismwucher zu kämpfen.

5. Die Kohlenpreismwucher, der in den letzten Wochen ein unglaubliches Ausmaß erreicht hat, ist ein Verbrechen gegen die Arbeiter. Die Kohlenpreise sind so hoch, daß die Arbeiter nicht mehr in der Lage sind, ihre Familien zu ernähren. Wir fordern die Arbeiter, sich zu organisieren und gegen den Kohlenpreismwucher zu kämpfen. Wir fordern die Arbeiter, sich zu organisieren und gegen den Kohlenpreismwucher zu kämpfen.



Und aufs Brot die frische Rosodoni die bayerische Kernmargarine. Beim Einkauf von jedem Pfund verlangt man statt des neuen Band der Rosodoni-Zucker. General-Vertreter der R. M. B. Nürnberg: Georg Sprich, Dresden, Weißeritzstraße 56, Telefon 11 625.

Rabelfau, Seelachs, Schellfisch, Schollen, Karpfen, Rotzungen, Schildbarsch, Schleien, Kase billigst. Fischhallen-V. B. Webergasse 17 Ecke Quergasse Telefon: 21 034 29 736

## Bewerkschaftsbewegung

### Mahnahmen der Arbeitgeber zur Gesundung der Wirtschaft

Die Arbeitgeber des Baugewerbes im Bezirk Annaberg unterstützen die Arbeiterföderation nachstehenden Art und Weise:

1. Die Arbeiterföderation soll entsprechend dem Willen der Arbeitgeber von 17 Pf. angesetzt werden, die Arbeitgeber von 11 Pf. soll die Kasse der Arbeiterföderation ausgenommen werden. Von einem Anbau der überaus hohen Gehaltsunterschiede der Arbeitgeber, auf die die Kasse der Arbeiterföderation ausgenommen werden soll. Die Arbeiter des Baugewerbes werden ihre Maßnahmen treffen. Wir wünschen aber heute schon die Arbeitgeber, dann mit ihren bekannten Vorkäufen über die "maßlose Begehrtheit" der Arbeiter etwas vorantreiben zu sein.

### Beiratung des Fabrikarbeiter-Verbandes

Der Vorstand des Fabrikarbeiter-Verbandes hat den Beirat am 2. und 3. April 1926 nach Annaberg einberufen. Infolge dieses gab die Beiratung, Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Verbandslinien zu treffen, ferner die Bildung des Annaberg-Bundes als Teil des Fabrikarbeiter-Verbandes unter dem Namen "Fabrikarbeiter-Verband des Annaberg-Bereiches" mit der Beiratung, unter der auch die Arbeiterföderation des Baugewerbes und die Arbeiterföderation des Baugewerbes in die Beiratung einbezogen werden sollen. Die Beiratung, unter der auch die Arbeiterföderation des Baugewerbes und die Arbeiterföderation des Baugewerbes in die Beiratung einbezogen werden sollen.

2. Die Beiratung, unter der auch die Arbeiterföderation des Baugewerbes und die Arbeiterföderation des Baugewerbes in die Beiratung einbezogen werden sollen. Die Beiratung, unter der auch die Arbeiterföderation des Baugewerbes und die Arbeiterföderation des Baugewerbes in die Beiratung einbezogen werden sollen.

3. Die Beiratung, unter der auch die Arbeiterföderation des Baugewerbes und die Arbeiterföderation des Baugewerbes in die Beiratung einbezogen werden sollen. Die Beiratung, unter der auch die Arbeiterföderation des Baugewerbes und die Arbeiterföderation des Baugewerbes in die Beiratung einbezogen werden sollen.

4. Die Beiratung, unter der auch die Arbeiterföderation des Baugewerbes und die Arbeiterföderation des Baugewerbes in die Beiratung einbezogen werden sollen. Die Beiratung, unter der auch die Arbeiterföderation des Baugewerbes und die Arbeiterföderation des Baugewerbes in die Beiratung einbezogen werden sollen.

5. Die Beiratung, unter der auch die Arbeiterföderation des Baugewerbes und die Arbeiterföderation des Baugewerbes in die Beiratung einbezogen werden sollen. Die Beiratung, unter der auch die Arbeiterföderation des Baugewerbes und die Arbeiterföderation des Baugewerbes in die Beiratung einbezogen werden sollen.

Karl Schmidt einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen zur Gründung des Annaberg-Bundes. Die Verhandlungen zur Gründung des Annaberg-Bundes sind in der Sache freilich eingeleitet. Die Verhandlungen zur Gründung des Annaberg-Bundes sind in der Sache freilich eingeleitet.

## Rundfunk

### Spieleplan des Dresden-Köpnicker Senders für Freitag den 7. Mai

10.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 10.15 Uhr: Konzert. 11.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 12.15 Uhr: Konzert. 12.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 13.15 Uhr: Konzert. 13.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 14.15 Uhr: Konzert. 14.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 15.15 Uhr: Konzert. 15.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 16.15 Uhr: Konzert. 16.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 17.15 Uhr: Konzert. 17.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 18.15 Uhr: Konzert. 18.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 19.15 Uhr: Konzert. 19.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 20.15 Uhr: Konzert. 20.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 21.15 Uhr: Konzert. 21.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 22.15 Uhr: Konzert. 22.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 23.15 Uhr: Konzert. 23.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 24.15 Uhr: Konzert. 24.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 25.15 Uhr: Konzert. 25.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 26.15 Uhr: Konzert. 26.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 27.15 Uhr: Konzert. 27.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 28.15 Uhr: Konzert. 28.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 29.15 Uhr: Konzert. 29.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 30.15 Uhr: Konzert. 30.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 31.15 Uhr: Konzert. 31.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 32.15 Uhr: Konzert. 32.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 33.15 Uhr: Konzert. 33.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 34.15 Uhr: Konzert. 34.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 35.15 Uhr: Konzert. 35.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 36.15 Uhr: Konzert. 36.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 37.15 Uhr: Konzert. 37.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 38.15 Uhr: Konzert. 38.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 39.15 Uhr: Konzert. 39.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 40.15 Uhr: Konzert. 40.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 41.15 Uhr: Konzert. 41.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 42.15 Uhr: Konzert. 42.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 43.15 Uhr: Konzert. 43.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 44.15 Uhr: Konzert. 44.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 45.15 Uhr: Konzert. 45.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 46.15 Uhr: Konzert. 46.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 47.15 Uhr: Konzert. 47.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 48.15 Uhr: Konzert. 48.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 49.15 Uhr: Konzert. 49.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 50.15 Uhr: Konzert. 50.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 51.15 Uhr: Konzert. 51.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 52.15 Uhr: Konzert. 52.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 53.15 Uhr: Konzert. 53.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 54.15 Uhr: Konzert. 54.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 55.15 Uhr: Konzert. 55.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 56.15 Uhr: Konzert. 56.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 57.15 Uhr: Konzert. 57.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 58.15 Uhr: Konzert. 58.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 59.15 Uhr: Konzert. 59.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 60.15 Uhr: Konzert. 60.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 61.15 Uhr: Konzert. 61.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 62.15 Uhr: Konzert. 62.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 63.15 Uhr: Konzert. 63.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 64.15 Uhr: Konzert. 64.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 65.15 Uhr: Konzert. 65.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 66.15 Uhr: Konzert. 66.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 67.15 Uhr: Konzert. 67.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 68.15 Uhr: Konzert. 68.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 69.15 Uhr: Konzert. 69.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 70.15 Uhr: Konzert. 70.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 71.15 Uhr: Konzert. 71.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 72.15 Uhr: Konzert. 72.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 73.15 Uhr: Konzert. 73.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 74.15 Uhr: Konzert. 74.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 75.15 Uhr: Konzert. 75.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 76.15 Uhr: Konzert. 76.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 77.15 Uhr: Konzert. 77.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 78.15 Uhr: Konzert. 78.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 79.15 Uhr: Konzert. 79.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 80.15 Uhr: Konzert. 80.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 81.15 Uhr: Konzert. 81.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 82.15 Uhr: Konzert. 82.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 83.15 Uhr: Konzert. 83.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 84.15 Uhr: Konzert. 84.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 85.15 Uhr: Konzert. 85.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 86.15 Uhr: Konzert. 86.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 87.15 Uhr: Konzert. 87.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 88.15 Uhr: Konzert. 88.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 89.15 Uhr: Konzert. 89.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 90.15 Uhr: Konzert. 90.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 91.15 Uhr: Konzert. 91.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 92.15 Uhr: Konzert. 92.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 93.15 Uhr: Konzert. 93.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 94.15 Uhr: Konzert. 94.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 95.15 Uhr: Konzert. 95.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 96.15 Uhr: Konzert. 96.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 97.15 Uhr: Konzert. 97.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 98.15 Uhr: Konzert. 98.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 99.15 Uhr: Konzert. 99.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung. 100.15 Uhr: Konzert. 100.45 Uhr: Vorkonzert und Bekehrung.



Der Mai ist gekommen und unwiderstehlich lodet die sich schmückende Natur jeden ins Freie. Aber nur der gesunde Mensch empfindet wirkliche Freude an der Natur. Darum erhalte Dir Deine Gesundheit, pflege Mund und Zähne sorgfältig, gebrauche daheim das preiswerte Einlegesfüßchen (60 Pfennige), unterwegs die handliche Tube (90 Pfennige) von der seit 75 Jahren rühmlichst bekannten Beremanns Zahnpaste Rosodoni. Erhält in Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümeriegeschäften. A.H.A. Bergmann, Waldheim, Sa.



# Sport • Spiel • Körperpflege

## Turn- und Sportfest in Leipzig, Pfingsten 1926

Wäre Anfragen aus Sachsen lassen darauf schließen, daß zu diesem Feste auf eine große sächsische Mannhaftigkeit gerechnet werden kann. Der Festort Leipzig-Südwest ist als Ausgangspunkt vieler wertvoller Wanderungen bekannt. Mit den Teilnehmern beim Festübergang alle Hindernisse aus dem Wege zu räumen, sind und den Behörden Verhandlungen eingeleitet worden, die wohl noch nicht abgeschlossen, aber entgegenzusehen doch schon nicht ohne Erfolg lauten werden haben.

Die Teilnehmer wollen folgendes beachten:  
Jeder Verein hat sich dem zuständigen Festpräsidenten eine Genehmigung zu beschaffen, die besagt, daß diese Behörde gegen die Teilnahme keine Einwendung erhebt.

Es ist bei den zuständigen Konstituten (Leipzig, Chemnitz, Dresden) eine offizielle Preisbewilligung einzuholen. Für diese Bewilligung ist folgendes beizufügen: a) ob der Verein nur als Teilnehmer oder korporativ teilnimmt; b) die Anzahl der Teilnehmer; c) einmündliche Angabe der Teilnehmer. Hier müssen angegeben werden der Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Geburtsort, Beruf, Wohnadresse, Heimatgemeinde; d) wer können mitkommen, und dies anzugeben, dabei ist die Adresse für zu beschreiben, zu welchem Zeitpunkt; e) bei der Teilnahme von Musikinstrumenten die Zahl derselben sowie die Art und das Herstellungsmaterial anzugeben. J. P. 2 Hörner aus Reßlingbach, 3 Fiedeln aus ...

An zweifacher Aufzählung sind die Visten den Konstituten vorzulegen.

Aus praktischen Gründen ist Übergangsberechtigung an folgenden Tagen geboten: Die Dresdner, auch die Leipziger, gehen über Leipzig zum Feste nach Südwest. Die Chemnitzer können mit der Bahn über Woldau-Südwest kommen.

Beim Festübergang haben die Bezirksbehörden ein gewisses Genehmigungsrecht. Die zwei angegebenen Übergangspunkte sind die einzigen Übergangspunkte.

In jedem Bezirk ist ein Komitee zu bestimmen, der als „Kontrollkomitee“ in Betracht kommt, die die Verbindung zwischen der Festleitung und dem Verein aufrechterhält. Die damit verbundenen Aufgaben werden beigefügt. — Wer meldet sich?

Nicht viele Teilnehmer aus dem Sachsende sollen sich zu dem großen Aufbruch der gesamten nordwestsächsischen Festleitung einstellen. Der Gedanke der internationalen Zusammenkunft soll auf eine neue zum Ausdruck gebracht werden. Zugleich wird damit der erste Schritt zur Agitation für das Festjahr 1927 in Chemnitz getan.

Alle Vereine und Organisationen werden um pünktliche Einlieferung der Freizeitsachen gebeten.

Für den Fest-Turn- und Sportverband i. d. S. v. M. Eduard Erbsler, Reichstraße 10, Leipzig 91.

**Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden.** 29. Mai Festübergang, anst. Festübergang, anst. 1. Gruppe, Turnverein, 7 1/2 Uhr, Turnhalle, Südwest. 2. Gruppe, Turnverein, 1. Staffelführer, 2. Truppe, 3. Truppe, 4. Truppe, 5. Truppe, 6. Truppe, 7. Truppe, 8. Truppe, 9. Truppe, 10. Truppe, 11. Truppe, 12. Truppe, 13. Truppe, 14. Truppe, 15. Truppe, 16. Truppe, 17. Truppe, 18. Truppe, 19. Truppe, 20. Truppe, 21. Truppe, 22. Truppe, 23. Truppe, 24. Truppe, 25. Truppe, 26. Truppe, 27. Truppe, 28. Truppe, 29. Truppe, 30. Truppe, 31. Truppe, 32. Truppe, 33. Truppe, 34. Truppe, 35. Truppe, 36. Truppe, 37. Truppe, 38. Truppe, 39. Truppe, 40. Truppe, 41. Truppe, 42. Truppe, 43. Truppe, 44. Truppe, 45. Truppe, 46. Truppe, 47. Truppe, 48. Truppe, 49. Truppe, 50. Truppe, 51. Truppe, 52. Truppe, 53. Truppe, 54. Truppe, 55. Truppe, 56. Truppe, 57. Truppe, 58. Truppe, 59. Truppe, 60. Truppe, 61. Truppe, 62. Truppe, 63. Truppe, 64. Truppe, 65. Truppe, 66. Truppe, 67. Truppe, 68. Truppe, 69. Truppe, 70. Truppe, 71. Truppe, 72. Truppe, 73. Truppe, 74. Truppe, 75. Truppe, 76. Truppe, 77. Truppe, 78. Truppe, 79. Truppe, 80. Truppe, 81. Truppe, 82. Truppe, 83. Truppe, 84. Truppe, 85. Truppe, 86. Truppe, 87. Truppe, 88. Truppe, 89. Truppe, 90. Truppe, 91. Truppe, 92. Truppe, 93. Truppe, 94. Truppe, 95. Truppe, 96. Truppe, 97. Truppe, 98. Truppe, 99. Truppe, 100. Truppe, 101. Truppe, 102. Truppe, 103. Truppe, 104. Truppe, 105. Truppe, 106. Truppe, 107. Truppe, 108. Truppe, 109. Truppe, 110. Truppe, 111. Truppe, 112. Truppe, 113. Truppe, 114. Truppe, 115. Truppe, 116. Truppe, 117. Truppe, 118. Truppe, 119. Truppe, 120. Truppe, 121. Truppe, 122. Truppe, 123. Truppe, 124. Truppe, 125. Truppe, 126. Truppe, 127. Truppe, 128. Truppe, 129. Truppe, 130. Truppe, 131. Truppe, 132. Truppe, 133. Truppe, 134. Truppe, 135. Truppe, 136. Truppe, 137. Truppe, 138. Truppe, 139. Truppe, 140. Truppe, 141. Truppe, 142. Truppe, 143. Truppe, 144. Truppe, 145. Truppe, 146. Truppe, 147. Truppe, 148. Truppe, 149. Truppe, 150. Truppe, 151. Truppe, 152. Truppe, 153. Truppe, 154. Truppe, 155. Truppe, 156. Truppe, 157. Truppe, 158. Truppe, 159. Truppe, 160. Truppe, 161. Truppe, 162. Truppe, 163. Truppe, 164. Truppe, 165. Truppe, 166. Truppe, 167. Truppe, 168. Truppe, 169. Truppe, 170. Truppe, 171. Truppe, 172. Truppe, 173. Truppe, 174. Truppe, 175. Truppe, 176. Truppe, 177. Truppe, 178. Truppe, 179. Truppe, 180. Truppe, 181. Truppe, 182. Truppe, 183. Truppe, 184. Truppe, 185. Truppe, 186. Truppe, 187. Truppe, 188. Truppe, 189. Truppe, 190. Truppe, 191. Truppe, 192. Truppe, 193. Truppe, 194. Truppe, 195. Truppe, 196. Truppe, 197. Truppe, 198. Truppe, 199. Truppe, 200. Truppe, 201. Truppe, 202. Truppe, 203. Truppe, 204. Truppe, 205. Truppe, 206. Truppe, 207. Truppe, 208. Truppe, 209. Truppe, 210. Truppe, 211. Truppe, 212. Truppe, 213. Truppe, 214. Truppe, 215. Truppe, 216. Truppe, 217. Truppe, 218. Truppe, 219. Truppe, 220. Truppe, 221. Truppe, 222. Truppe, 223. Truppe, 224. Truppe, 225. Truppe, 226. Truppe, 227. Truppe, 228. Truppe, 229. Truppe, 230. Truppe, 231. Truppe, 232. Truppe, 233. Truppe, 234. Truppe, 235. Truppe, 236. Truppe, 237. Truppe, 238. Truppe, 239. Truppe, 240. Truppe, 241. Truppe, 242. Truppe, 243. Truppe, 244. Truppe, 245. Truppe, 246. Truppe, 247. Truppe, 248. Truppe, 249. Truppe, 250. Truppe, 251. Truppe, 252. Truppe, 253. Truppe, 254. Truppe, 255. Truppe, 256. Truppe, 257. Truppe, 258. Truppe, 259. Truppe, 260. Truppe, 261. Truppe, 262. Truppe, 263. Truppe, 264. Truppe, 265. Truppe, 266. Truppe, 267. Truppe, 268. Truppe, 269. Truppe, 270. Truppe, 271. Truppe, 272. Truppe, 273. Truppe, 274. Truppe, 275. Truppe, 276. Truppe, 277. Truppe, 278. Truppe, 279. Truppe, 280. Truppe, 281. Truppe, 282. Truppe, 283. Truppe, 284. Truppe, 285. Truppe, 286. Truppe, 287. Truppe, 288. Truppe, 289. Truppe, 290. Truppe, 291. Truppe, 292. Truppe, 293. Truppe, 294. Truppe, 295. Truppe, 296. Truppe, 297. Truppe, 298. Truppe, 299. Truppe, 300. Truppe, 301. Truppe, 302. Truppe, 303. Truppe, 304. Truppe, 305. Truppe, 306. Truppe, 307. Truppe, 308. Truppe, 309. Truppe, 310. Truppe, 311. Truppe, 312. Truppe, 313. Truppe, 314. Truppe, 315. Truppe, 316. Truppe, 317. Truppe, 318. Truppe, 319. Truppe, 320. Truppe, 321. Truppe, 322. Truppe, 323. Truppe, 324. Truppe, 325. Truppe, 326. Truppe, 327. Truppe, 328. Truppe, 329. Truppe, 330. Truppe, 331. Truppe, 332. Truppe, 333. Truppe, 334. Truppe, 335. Truppe, 336. Truppe, 337. Truppe, 338. Truppe, 339. Truppe, 340. Truppe, 341. Truppe, 342. Truppe, 343. Truppe, 344. Truppe, 345. Truppe, 346. Truppe, 347. Truppe, 348. Truppe, 349. Truppe, 350. Truppe, 351. Truppe, 352. Truppe, 353. Truppe, 354. Truppe, 355. Truppe, 356. Truppe, 357. Truppe, 358. Truppe, 359. Truppe, 360. Truppe, 361. Truppe, 362. Truppe, 363. Truppe, 364. Truppe, 365. Truppe, 366. Truppe, 367. Truppe, 368. Truppe, 369. Truppe, 370. Truppe, 371. Truppe, 372. Truppe, 373. Truppe, 374. Truppe, 375. Truppe, 376. Truppe, 377. Truppe, 378. Truppe, 379. Truppe, 380. Truppe, 381. Truppe, 382. Truppe, 383. Truppe, 384. Truppe, 385. Truppe, 386. Truppe, 387. Truppe, 388. Truppe, 389. Truppe, 390. Truppe, 391. Truppe, 392. Truppe, 393. Truppe, 394. Truppe, 395. Truppe, 396. Truppe, 397. Truppe, 398. Truppe, 399. Truppe, 400. Truppe, 401. Truppe, 402. Truppe, 403. Truppe, 404. Truppe, 405. Truppe, 406. Truppe, 407. Truppe, 408. Truppe, 409. Truppe, 410. Truppe, 411. Truppe, 412. Truppe, 413. Truppe, 414. Truppe, 415. Truppe, 416. Truppe, 417. Truppe, 418. Truppe, 419. Truppe, 420. Truppe, 421. Truppe, 422. Truppe, 423. Truppe, 424. Truppe, 425. Truppe, 426. Truppe, 427. Truppe, 428. Truppe, 429. Truppe, 430. Truppe, 431. Truppe, 432. Truppe, 433. Truppe, 434. Truppe, 435. Truppe, 436. Truppe, 437. Truppe, 438. Truppe, 439. Truppe, 440. Truppe, 441. Truppe, 442. Truppe, 443. Truppe, 444. Truppe, 445. Truppe, 446. Truppe, 447. Truppe, 448. Truppe, 449. Truppe, 450. Truppe, 451. Truppe, 452. Truppe, 453. Truppe, 454. Truppe, 455. Truppe, 456. Truppe, 457. Truppe, 458. Truppe, 459. Truppe, 460. Truppe, 461. Truppe, 462. Truppe, 463. Truppe, 464. Truppe, 465. Truppe, 466. Truppe, 467. Truppe, 468. Truppe, 469. Truppe, 470. Truppe, 471. Truppe, 472. Truppe, 473. Truppe, 474. Truppe, 475. Truppe, 476. Truppe, 477. Truppe, 478. Truppe, 479. Truppe, 480. Truppe, 481. Truppe, 482. Truppe, 483. Truppe, 484. Truppe, 485. Truppe, 486. Truppe, 487. Truppe, 488. Truppe, 489. Truppe, 490. Truppe, 491. Truppe, 492. Truppe, 493. Truppe, 494. Truppe, 495. Truppe, 496. Truppe, 497. Truppe, 498. Truppe, 499. Truppe, 500. Truppe, 501. Truppe, 502. Truppe, 503. Truppe, 504. Truppe, 505. Truppe, 506. Truppe, 507. Truppe, 508. Truppe, 509. Truppe, 510. Truppe, 511. Truppe, 512. Truppe, 513. Truppe, 514. Truppe, 515. Truppe, 516. Truppe, 517. Truppe, 518. Truppe, 519. Truppe, 520. Truppe, 521. Truppe, 522. Truppe, 523. Truppe, 524. Truppe, 525. Truppe, 526. Truppe, 527. Truppe, 528. Truppe, 529. Truppe, 530. Truppe, 531. Truppe, 532. Truppe, 533. Truppe, 534. Truppe, 535. Truppe, 536. Truppe, 537. Truppe, 538. Truppe, 539. Truppe, 540. Truppe, 541. Truppe, 542. Truppe, 543. Truppe, 544. Truppe, 545. Truppe, 546. Truppe, 547. Truppe, 548. Truppe, 549. Truppe, 550. Truppe, 551. Truppe, 552. Truppe, 553. Truppe, 554. Truppe, 555. Truppe, 556. Truppe, 557. Truppe, 558. Truppe, 559. Truppe, 560. Truppe, 561. Truppe, 562. Truppe, 563. Truppe, 564. Truppe, 565. Truppe, 566. Truppe, 567. Truppe, 568. Truppe, 569. Truppe, 570. Truppe, 571. Truppe, 572. Truppe, 573. Truppe, 574. Truppe, 575. Truppe, 576. Truppe, 577. Truppe, 578. Truppe, 579. Truppe, 580. Truppe, 581. Truppe, 582. Truppe, 583. Truppe, 584. Truppe, 585. Truppe, 586. Truppe, 587. Truppe, 588. Truppe, 589. Truppe, 590. Truppe, 591. Truppe, 592. Truppe, 593. Truppe, 594. Truppe, 595. Truppe, 596. Truppe, 597. Truppe, 598. Truppe, 599. Truppe, 600. Truppe, 601. Truppe, 602. Truppe, 603. Truppe, 604. Truppe, 605. Truppe, 606. Truppe, 607. Truppe, 608. Truppe, 609. Truppe, 610. Truppe, 611. Truppe, 612. Truppe, 613. Truppe, 614. Truppe, 615. Truppe, 616. Truppe, 617. Truppe, 618. Truppe, 619. Truppe, 620. Truppe, 621. Truppe, 622. Truppe, 623. Truppe, 624. Truppe, 625. Truppe, 626. Truppe, 627. Truppe, 628. Truppe, 629. Truppe, 630. Truppe, 631. Truppe, 632. Truppe, 633. Truppe, 634. Truppe, 635. Truppe, 636. Truppe, 637. Truppe, 638. Truppe, 639. Truppe, 640. Truppe, 641. Truppe, 642. Truppe, 643. Truppe, 644. Truppe, 645. Truppe, 646. Truppe, 647. Truppe, 648. Truppe, 649. Truppe, 650. Truppe, 651. Truppe, 652. Truppe, 653. Truppe, 654. Truppe, 655. Truppe, 656. Truppe, 657. Truppe, 658. Truppe, 659. Truppe, 660. Truppe, 661. Truppe, 662. Truppe, 663. Truppe, 664. Truppe, 665. Truppe, 666. Truppe, 667. Truppe, 668. Truppe, 669. Truppe, 670. Truppe, 671. Truppe, 672. Truppe, 673. Truppe, 674. Truppe, 675. Truppe, 676. Truppe, 677. Truppe, 678. Truppe, 679. Truppe, 680. Truppe, 681. Truppe, 682. Truppe, 683. Truppe, 684. Truppe, 685. Truppe, 686. Truppe, 687. Truppe, 688. Truppe, 689. Truppe, 690. Truppe, 691. Truppe, 692. Truppe, 693. Truppe, 694. Truppe, 695. Truppe, 696. Truppe, 697. Truppe, 698. Truppe, 699. Truppe, 700. Truppe, 701. Truppe, 702. Truppe, 703. Truppe, 704. Truppe, 705. Truppe, 706. Truppe, 707. Truppe, 708. Truppe, 709. Truppe, 710. Truppe, 711. Truppe, 712. Truppe, 713. Truppe, 714. Truppe, 715. Truppe, 716. Truppe, 717. Truppe, 718. Truppe, 719. Truppe, 720. Truppe, 721. Truppe, 722. Truppe, 723. Truppe, 724. Truppe, 725. Truppe, 726. Truppe, 727. Truppe, 728. Truppe, 729. Truppe, 730. Truppe, 731. Truppe, 732. Truppe, 733. Truppe, 734. Truppe, 735. Truppe, 736. Truppe, 737. Truppe, 738. Truppe, 739. Truppe, 740. Truppe, 741. Truppe, 742. Truppe, 743. Truppe, 744. Truppe, 745. Truppe, 746. Truppe, 747. Truppe, 748. Truppe, 749. Truppe, 750. Truppe, 751. Truppe, 752. Truppe, 753. Truppe, 754. Truppe, 755. Truppe, 756. Truppe, 757. Truppe, 758. Truppe, 759. Truppe, 760. Truppe, 761. Truppe, 762. Truppe, 763. Truppe, 764. Truppe, 765. Truppe, 766. Truppe, 767. Truppe, 768. Truppe, 769. Truppe, 770. Truppe, 771. Truppe, 772. Truppe, 773. Truppe, 774. Truppe, 775. Truppe, 776. Truppe, 777. Truppe, 778. Truppe, 779. Truppe, 780. Truppe, 781. Truppe, 782. Truppe, 783. Truppe, 784. Truppe, 785. Truppe, 786. Truppe, 787. Truppe, 788. Truppe, 789. Truppe, 790. Truppe, 791. Truppe, 792. Truppe, 793. Truppe, 794. Truppe, 795. Truppe, 796. Truppe, 797. Truppe, 798. Truppe, 799. Truppe, 800. Truppe, 801. Truppe, 802. Truppe, 803. Truppe, 804. Truppe, 805. Truppe, 806. Truppe, 807. Truppe, 808. Truppe, 809. Truppe, 810. Truppe, 811. Truppe, 812. Truppe, 813. Truppe, 814. Truppe, 815. Truppe, 816. Truppe, 817. Truppe, 818. Truppe, 819. Truppe, 820. Truppe, 821. Truppe, 822. Truppe, 823. Truppe, 824. Truppe, 825. Truppe, 826. Truppe, 827. Truppe, 828. Truppe, 829. Truppe, 830. Truppe, 831. Truppe, 832. Truppe, 833. Truppe, 834. Truppe, 835. Truppe, 836. Truppe, 837. Truppe, 838. Truppe, 839. Truppe, 840. Truppe, 841. Truppe, 842. Truppe, 843. Truppe, 844. Truppe, 845. Truppe, 846. Truppe, 847. Truppe, 848. Truppe, 849. Truppe, 850. Truppe, 851. Truppe, 852. Truppe, 853. Truppe, 854. Truppe, 855. Truppe, 856. Truppe, 857. Truppe, 858. Truppe, 859. Truppe, 860. Truppe, 861. Truppe, 862. Truppe, 863. Truppe, 864. Truppe, 865. Truppe, 866. Truppe, 867. Truppe, 868. Truppe, 869. Truppe, 870. Truppe, 871. Truppe, 872. Truppe, 873. Truppe, 874. Truppe, 875. Truppe, 876. Truppe, 877. Truppe, 878. Truppe, 879. Truppe, 880. Truppe, 881. Truppe, 882. Truppe, 883. Truppe, 884. Truppe, 885. Truppe, 886. Truppe, 887. Truppe, 888. Truppe, 889. Truppe, 890. Truppe, 891. Truppe, 892. Truppe, 893. Truppe, 894. Truppe, 895. Truppe, 896. Truppe, 897. Truppe, 898. Truppe, 899. Truppe, 900. Truppe, 901. Truppe, 902. Truppe, 903. Truppe, 904. Truppe, 905. Truppe, 906. Truppe, 907. Truppe, 908. Truppe, 909. Truppe, 910. Truppe, 911. Truppe, 912. Truppe, 913. Truppe, 914. Truppe, 915. Truppe, 916. Truppe, 917. Truppe, 918. Truppe, 919. Truppe, 920. Truppe, 921. Truppe, 922. Truppe, 923. Truppe, 924. Truppe, 925. Truppe, 926. Truppe, 927. Truppe, 928. Truppe, 929. Truppe, 930. Truppe, 931. Truppe, 932. Truppe, 933. Truppe, 934. Truppe, 935. Truppe, 936. Truppe, 937. Truppe, 938. Truppe, 939. Truppe, 940. Truppe, 941. Truppe, 942. Truppe, 943. Truppe, 944. Truppe, 945. Truppe, 946. Truppe, 947. Truppe, 948. Truppe, 949. Truppe, 950. Truppe, 951. Truppe, 952. Truppe, 953. Truppe, 954. Truppe, 955. Truppe, 956. Truppe, 957. Truppe, 958. Truppe, 959. Truppe, 960. Truppe, 961. Truppe, 962. Truppe, 963. Truppe, 964. Truppe, 965. Truppe, 966. Truppe, 967. Truppe, 968. Truppe, 969. Truppe, 970. Truppe, 971. Truppe, 972. Truppe, 973. Truppe, 974. Truppe, 975. Truppe, 976. Truppe, 977. Truppe, 978. Truppe, 979. Truppe, 980. Truppe, 981. Truppe, 982. Truppe, 983. Truppe, 984. Truppe, 985. Truppe, 986. Truppe, 987. Truppe, 988. Truppe, 989. Truppe, 990. Truppe, 991. Truppe, 992. Truppe, 993. Truppe, 994. Truppe, 995. Truppe, 996. Truppe, 997. Truppe, 998. Truppe, 999. Truppe, 1000. Truppe, 1001. Truppe, 1002. Truppe, 1003. Truppe, 1004. Truppe, 1005. Truppe, 1006. Truppe, 1007. Truppe, 1008. Truppe, 1009. Truppe, 1010. Truppe, 1011. Truppe, 1012. Truppe, 1013. Truppe, 1014. Truppe, 1015. Truppe, 1016. Truppe, 1017. Truppe, 1018. Truppe, 1019. Truppe, 1020. Truppe, 1021. Truppe, 1022. Truppe, 1023. Truppe, 1024. Truppe, 1025. Truppe, 1026. Truppe, 1027. Truppe, 1028. Truppe, 1029. Truppe, 1030. Truppe, 1031. Truppe, 1032. Truppe, 1033. Truppe, 1034. Truppe, 1035. Truppe, 1036. Truppe, 1037. Truppe, 1038. Truppe, 1039. Truppe, 1040. Truppe, 1041. Truppe, 1042. Truppe, 1043. Truppe, 1044. Truppe, 1045. Truppe, 1046. Truppe, 1047. Truppe, 1048. Truppe, 1049. Truppe, 1050. Truppe, 1051. Truppe, 1052. Truppe, 1053. Truppe, 1054. Truppe, 1055. Truppe, 1056. Truppe, 1057. Truppe, 1058. Truppe, 1059. Truppe, 1060. Truppe, 1061. Truppe, 1062. Truppe, 1063. Truppe, 1064. Truppe, 1065. Truppe, 1066. Truppe, 1067. Truppe, 1068. Truppe, 1069. Truppe, 1070. Truppe, 1071. Truppe, 1072. Truppe, 1073. Truppe, 1074. Truppe, 1075. Truppe, 1076. Truppe, 1077. Truppe, 1078. Truppe, 1079. Truppe, 1080. Truppe, 1081. Truppe, 1082. Truppe, 1083. Truppe, 1084. Truppe, 1085. Truppe, 1086. Truppe, 1087. Truppe, 1088. Truppe, 1089. Truppe, 1090. Truppe, 1091. Truppe, 1092. Truppe, 1093. Truppe, 1094. Truppe, 1095. Truppe, 1096. Truppe, 1097. Truppe, 1098. Truppe, 1099. Truppe, 1100. Truppe, 1101. Truppe, 1102. Truppe, 1103. Truppe, 1104. Truppe, 1105. Truppe, 1106. Truppe, 1107. Truppe, 1108. Truppe, 1109. Truppe, 1110. Truppe, 1111. Truppe, 1112. Truppe, 1113. Truppe, 1114. Truppe, 1115. Truppe, 1116. Truppe, 1117. Truppe, 1118. Truppe, 1119. Truppe, 1120. Truppe, 1121. Truppe, 1122. Truppe, 1123. Truppe, 1124. Truppe, 1125. Truppe, 1126. Truppe, 1127. Truppe, 1128. Truppe, 1129. Truppe, 1130. Truppe, 1131. Truppe, 1132. Truppe, 1133. Truppe, 1134. Truppe, 1135. Truppe, 1136. Truppe, 1137. Truppe, 1138. Truppe, 1139. Truppe, 1140. Truppe, 1141. Truppe, 1142. Truppe, 1143. Truppe, 1144. Truppe, 1145. Truppe, 1146. Truppe, 1147. Truppe, 1148. Truppe, 1149. Truppe, 1150. Truppe, 1151. Truppe, 1152. Truppe, 1153. Truppe, 1154. Truppe, 1155. Truppe, 1156. Truppe, 1157. Truppe, 1158. Truppe, 1159. Truppe, 1160. Truppe, 1161. Truppe, 1162. Truppe, 1163. Truppe, 1164. Truppe, 1165. Truppe, 1166. Truppe, 1167. Truppe, 1168. Truppe, 1169. Truppe, 1170. Truppe, 1171. Truppe, 1172. Truppe, 1173. Truppe, 1174. Truppe, 1175. Truppe, 1176. Truppe, 1177. Truppe, 1178. Truppe, 1179. Truppe, 1180. Truppe, 1181. Truppe, 1182. Truppe, 1183. Truppe, 1184. Truppe, 1185. Truppe, 1186. Truppe, 1187. Truppe, 1188. Truppe, 1189. Truppe, 1190. Truppe, 1191. Truppe, 1192. Truppe, 1193. Truppe, 1194. Truppe, 1195. Truppe, 1196. Truppe, 1197. Truppe, 1198. Truppe, 1199. Truppe, 1200. Truppe, 1201. Truppe, 1202. Truppe, 1203. Truppe, 1204. Truppe, 1205. Truppe, 1206. Truppe, 1207. Truppe, 1208. Truppe, 1209. Truppe, 1210. Truppe, 1211. Truppe, 1212. Truppe, 1213. Truppe, 1214. Truppe, 1215. Truppe, 1216. Truppe, 1217. Truppe, 1218. Truppe, 1219. Truppe, 1220. Truppe, 1221. Truppe, 1222. Truppe, 1223. Truppe, 1224. Truppe, 1225. Truppe, 1226. Truppe, 1227. Truppe, 1228. Truppe, 1229. Truppe, 1230. Truppe, 1231. Truppe, 1232. Truppe, 1233. Truppe, 1234. Truppe, 1235. Truppe, 1236. Truppe, 1237. Truppe, 1238. Truppe, 1239. Truppe, 1240. Truppe, 1241. Truppe, 1242. Truppe, 1243. Truppe, 1244. Truppe, 1245. Truppe, 1246. Truppe, 1247. Truppe, 1248. Truppe, 1249. Truppe, 1250. Truppe, 1251. Truppe, 1252. Truppe, 1253. Truppe, 1254. Truppe, 1255. Truppe, 1256. Truppe, 1257. Truppe, 1258. Truppe, 1259. Truppe, 1260. Truppe, 1261. Truppe, 1262. Truppe, 1263. Truppe, 1264. Truppe, 1265. Truppe, 1266. Truppe, 1267. Truppe, 1268. Truppe, 1269. Truppe, 1270. Truppe, 1271. Truppe, 1272. Truppe, 1273. Truppe, 1274. Truppe, 1275. Truppe, 1276. Truppe, 1277. Truppe, 1278. Truppe, 1279. Truppe, 1280. Truppe, 1281. Truppe, 1282. Truppe, 1283. Truppe, 1284. Truppe, 1285. Truppe, 1286. Truppe, 1287. Truppe, 1288. Truppe, 1289. Truppe, 1290. Truppe, 1291. Truppe, 1292. Truppe, 1293. Truppe, 1294. Truppe, 1295. Truppe, 1296. Truppe, 1297. Truppe, 1298. Truppe, 1299. Truppe, 1300. Truppe, 1301. Truppe, 1302. Truppe, 1303. Truppe, 1304. Truppe, 1305. Truppe, 1306. Truppe, 1307. Truppe, 1308. Truppe, 1309. Truppe, 1310. Truppe, 1311. Truppe, 1312. Truppe, 1313. Truppe, 1314. Truppe, 1315. Truppe, 1316. Truppe, 1317. Truppe, 1318. Truppe, 1319. Truppe, 1320. Truppe, 1321. Truppe, 1322. Truppe, 1323. Truppe, 1324. Truppe, 1325. Truppe, 1326. Truppe, 1327. Truppe, 1328. Truppe, 1329. Truppe, 1330. Truppe, 1331. Truppe, 1332. Truppe, 1333. Truppe, 1334. Truppe, 1335. Truppe, 1336. Truppe, 1337. Truppe, 1338. Truppe, 1339. Truppe, 1340. Truppe, 1341. Truppe, 1342. Truppe, 1343. Truppe, 1344. Truppe, 1345. Truppe, 1346. Truppe, 1347. Truppe, 1348. Truppe, 1349. Truppe, 1350. Truppe, 1351. Truppe, 1352. Truppe, 1353. Truppe, 1354. Truppe, 1355. Truppe, 1356. Truppe, 1357. Truppe, 1358. Truppe, 1359. Truppe,

# Eine reiche Auswahl eleganter, preiswerter, kleidsamer Damen-Konfektion

**Kostüme**

<p><b>Mouliné-Kostüm</b> in vielen modern. Farben, auch für stärkere Figuren passend..... <b>39<sup>00</sup></b></p> <p><b>Gambia-Kostüm</b> aus reinwollenem gezwirnten Gambis, elegantes Sportkostüm.... <b>35<sup>00</sup></b></p>	<p><b>Rips-Kostüm</b> in vielen neuen Farben, hochwertiger reinwollener Rips.... <b>39<sup>00</sup></b></p>	<p><b>Cheviot-Kostüm</b> in schwarz und marine, reinwollenes Kammgarnmaterial..... <b>19<sup>75</sup></b></p>	<p><b>Sport-Kostüm</b> aus solid. Noppenstoff, praktische Formen..... <b>12<sup>75</sup></b></p> <p><b>Sport-Kostüm</b> aus reinw. Homespun, Jacke ganz auf Seiden-Serge gefüttert..... <b>24<sup>75</sup></b></p>
---	---	---	--

<p><b>Blusen</b> <b>Musselln-Bluse</b> in reizenden neuen Mustern, mit einfarbiger Garnierung.... <b>2<sup>90</sup></b></p> <p><b>Elegante Bluse</b> aus schöner Waschseide, in sehr modernen Karos..... <b>4<sup>90</sup></b></p>	<p><b>Alpakamantel</b> in solider Qualität, auch für stärkere Figuren passend..... <b>14<sup>75</sup></b></p> <p><b>Gummimantel</b> in einfarbigen Sporttönen, gute kräftige Körperstoffe..... <b>15<sup>75</sup></b></p> <p><b>Gambiamantel</b> imprägn. reinw. Mat., kleidsame Form mit Rückengurt..... <b>19<sup>75</sup></b></p>	<p><b>Ripsmantel</b> reiche Ausw., mod. Farben, reinw. Rips <b>22<sup>50</sup></b></p> <p style="text-align: center;"><b>Mäntel</b></p> <p><b>Tuchmantel</b> in vielen schön. dunkl. Farben, aus gut Sommer-tuch..... <b>12<sup>75</sup></b></p> <p><b>Eleganter Mantel</b> aus modern gemust. Stoffen in aparten Farb., jugendl. Ausf. <b>12<sup>75</sup></b></p>	<p><b>Backflüchmantel</b> in covercoatart, gutes Material, flotte jugendliche Form..... <b>6<sup>90</sup></b></p> <p><b>Kleider</b> <b>Waschseid.Kleid</b> in reizend herrlich karierten Dessins, gute Qualität..... <b>6<sup>90</sup></b></p> <p><b>Frühjahrs-Kleid</b> aus reinwoll. Musseln, in primaaparten Mustern..... <b>11<sup>75</sup></b></p>
--	--	--	---

<p style="text-align: center;"><b>Preiswerte Röcke</b></p> <p><b>Blusenrock</b> aus reinwoll. Cheviot, marineblau, plissiert <b>4<sup>90</sup></b> <b>Eleganter Rock</b> a. reiz. weiß Flanellstoff Lapart. Streif. <b>5<sup>90</sup></b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Sportjacken</b></p> <p><b>Lederjacke</b> wasserdicht, gum. solide Wetterjacke.. <b>12<sup>75</sup></b> <b>Sportjacke</b> aus gezwirnt. Sportstoff, flotte prakt. Form <b>9<sup>75</sup></b></p>
---	---

## LUDWIG BACH & CO

Wettinerstr. 3

O'schatzerstr. 76-78

**Es lohnt sich** wenn Sie gelegentlich im großen Schrank unseres Antiquariats herumstöbern. Sie finden immer ein besonders hübsches und ganz billiges Buch. Die Bestände werden täglich ergänzt.

Volksbuchhandlung, Wettinerplatz Nr. 10.



Stück 70 Pfennig

Erhältlich in allen Verteilungsstellen des

Konsumvereins Vorwärts

Abgabe nur an Mitglieder

**Reid, Prohlis, Torna** Der neue Bürgel Weltall u. Weltgefühl

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, auf sämtliche Parteiliteratur und sonstige Bücher sowie Inserate für die Volkszeitung nimmt an Frau Koch, Reich, Am Vohmbau.

Ist bei uns zu haben Dresdner Volksbuchhandlungen

Voranzeige

GROSSER BEINGST-JERKAUF



Beachten Sie unsere Beilage, die morgen in diesem Blatte erscheint

RENNER

DRESDEN MODE & HAAR ALTMARKT

Gute Bücher, Kunstdrucke kauft man in der Volksbuchhandlung und deren Filialen

Getragene Maßanzüge Frühjahrs-Mäntel v. 19 M. an sowie neue hochmoderne (1925) Anzüge Schweden-Mäntel Gummimäntel, Joppen Burschen-Anzüge Sport-Anzüge Hosen aller Art bekannt billig nur bei Langermann Gr. Gräbnerg. 9. I. Sonnabends geschlossen.

Das gleiche Bild

Soll man nicht jahrelang an der Wand hängen lassen, da es zuletzt kaum noch beachtet wird. Wir verfügen über eine große Auswahl von Farb- und Reliefdruck, Künstlerzeichnungen, Radierungen, Holz- & Idyllen usw.

Dresdner Volksbuchhandlungen.

Eine sichere Kapitals-Anlage

ist und bleibt ein gutes Buch. Wir beraten Sie gern. Dresdner Volksbuchhandlungen



# Grau und Mode

sind die Farbtöne, die von der eleganten Dame immer noch als **Strumpffarben** begehrt werden. Wir bringen Ihnen nicht nur die richtigen Schattierungen, sondern auch — was ebenso wichtig ist — **die denkbar niedrigsten Preise**

Zum Beispiel:

<b>Volle Länge</b> nahtlos, feinnäsig . . . . .	<b>45</b> ¢	<b>Ia Seidenflor</b> elegante Hochglanzware . . . . .	<b>145</b>
<b>Doppelsohle</b> Hochferse, sehr vorteilhaft . . . . .	<b>95</b> ¢	<b>Kunstseide</b> Doppelsohle, Hochferse . . . . .	<b>95</b> ¢
<b>Echt Mako</b> schwere Qualitätsware . . . . .	<b>125</b>	<b>Ia Kunstseide</b> mit Naht, dicke Qualität . . . . .	<b>175</b>
<b>Seidenflor</b> Doppelsohle, Hochferse . . . . .	<b>95</b> ¢	<b>Ia Waschseide</b> erstklassige Markenware . . . . .	<b>250</b>

## MESSOW & WALDSCHMIDT WILSDRUFFERSTRASSE

**Billigste Einkaufsquelle**

Fahrräder, Nähmaschinen, neue Modelle alle Farben, Opel Excelsior, eigene Fabrication



Regenpelerinen, sämtl. Ersatz- u. Zubehörteile  
Alle Reparaturen sofort, sauber und fachgemäß.  
Bereifungen i. Firmen, Vernickeln u. Emailieren.

**Fahrradhaus Frisch auf**  
Könneritzstraße 17. Telefon 23977.  
Prima Material. **Erstklassige Arbeit.**  
Lagerbeschäftigung ohne Kaufzwang erbeten.

In jedes Arbeiterheim die Volkszeitung

Elegante **Herren-Anzüge**  
Schwedenmotel, Windjackett auf 3 Betten zu tragen, feste Oberläufer, Verarbeitete empfindlich zu bill. Preisen

**Karl Breitfeld**  
10 Mannstraße 10

**H.-Räder**  
Neumalchinen, MiFa, Schlabig, Gübel, Gino, Gasser, Herania  
Anzahl- & Wochenraten  
kleine Noten und Werte.  
for. Ausbändigung.  
Hauke, Palmstr. 19, 2. r.

Gute und billige **Lebensmittel** kauft die sparsame Hausfrau in der **Neustädter Markthalle**

**Deutsche Teppiche**  
Brücken, Vorleger, Läufer  
nur beste erprobte Qualitäten

**Linoleum**  
Einfarbig - Granit - Inlaid  
Druck u. Inlaid ff. Wahl bedeutend billiger!

**Kokos-Läufer**  
Grosse Auswahl / Billigste Preise

**Ernst Pietsch**  
Moritzstrasse 17 • Dresden-A. • Moritzstrasse 17

**GEG-Zigaretten**  
mit prächtigem Aroma  
dennoch billig



sind zu haben in allen Verteilungsstellen  
des **Konsumvereins**  
**Vorwärts**  
Warenabgabe nur an Mitglieder.

**Warum so billig?**

weil Sie alles, was zum Schlafzimmer gehört, in better Qualität unter Ausbehaltung jedes Anliegens direkt von der Fabrik kaufen.

**Teilzahlung ohne Aufschlag! 10% Rabatt bei Barzahlung!**

1 Gabelbettstelle	} auf	<b>50</b> ¢
1 Stahlrabenmatratze		
1 Matratzenunterlage		
1 Gabelbett, Gänge, mitb. seitl. u.		25 ¢
1 Kinderbett, Holz u. Metall u.		25 ¢
1 Auflegematratze		15 ¢
1 Stahlrabenmatratze		15 ¢
1 Gabelbett, Gänge		25 ¢
1 Sofa		25 ¢
1 Schreibtisch, 1 Stuhl		25 ¢
1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl		25 ¢
1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl		25 ¢
1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl		25 ¢
1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl		25 ¢
1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl		25 ¢
1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl		25 ¢

Fabriklager: Dresden-A., Gr. Zwingerstr. 5  
Vertreter: N. Eckstein, (gegenüber dem Schauspielhaus)

**Sächsischer Arbeitersport**  
Wochenzeitschrift des sächsischen Arbeitersportvereins, Turnvereine, Leichtathleten, Turner und Schwimmer, erscheint jeden Donnerstag und ist in allen Volksbuchhandlungen zu haben



Im Frühling zeigt sich ganz spontan  
Wer jung sich fühlt und lebensfroh,  
Die Jugend liebt und flirrt dann;  
Der Onkel macht es ebenso,  
Er fühlt nicht Ischias noch Gicht,  
Der Jahre Last, er spürt sie nicht.

Wer sich auch im gesetzten Alter **Jugendfrische, Elastizität und Leistungsfähigkeit** erhalten will, nimmt das laudensfähig bewährte **Original-Stuvkamp-Salz**

weil es sorgt für **gute Funktion der lebenswichtigen Organe** und **schützt vor überflüssigem Fett.**

In Originalpackungen zu M. 2.- und M. 2.-  
Depots: **Sämtliche Apotheken, Drogerien: Gossas & Solde, Ringstr. 24, Max Franz, Grenadierstr. 2, Gebh. Schumann, Sedanstr. 8, Albrechts-Drogerie, Grunauer Str. 27, Haupt-Drogerie, Hauptstr. 17, und außerdem sämtliche Drogerien, die durch Stuvkamp-Auslagen gekennzeichnet sind.**  
General-Verech: **Phönix-Handlungsgesellschaft m. b. H.**  
Zweigbüreau: **Reichenbachstraße 87, Tel. 4899.**

**Hast Du einen Bruch im Rahm?**  
so merke Dir:  
**Beh' gleich zu Hahn**



Stiftstraße 4.  
Alle Reparaturen, Ersatzteile, Ausbesserungen, Verstellungen, Einstellungen, etc.

... und täglich werden Tausende dem Moloch Genuß geopfert, der unersättlich ist, und die Geopfertenen sind jene Scharen Mädchen, die nachts nach einem Kavalierritt...

# ALHAMBRA

Wettinerstraße 12 - Tel. 28827

Der Vater ein Saufier, der das Leben der Seinen zur Hölle macht, die Tochter flüchtet auf die Straße und fällt dort Mädchenhändlern in die Hände...

Premiere!

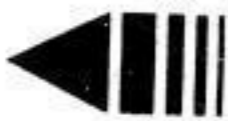
Freitag den 7. Mai 1926

Premiere!

## Wovon man nicht spricht!

(Das schwarze Buch)

Sechs Akte nach dem berühmten Roman von Gabriele Zapolska: der stärkste und größte Sittenfilm, das beste Kulturdokument europäischer Kultur, das Ereignis eines Lebens, in welchem Unschuld und Frauenehre geopfert wird. Kommen Sie, sehen Sie diesen Film, das Dunkle, das Grauenhafte, das täglich in verschiedenen Phasen vor Augen rollt und durch befugte Organe gewaltsam eingedämmt wird.



## NEULAND



(Das glückhafte Schiff)

Ein seltener Film in sechs Akten mit Reinhold Schünzel, Otto Gebühr, Aud Egede Nissen, Käthe Richter, Max Gällstorf, Hanna Bartz, Willy Grunwald, Viktor Schwannecke.

Die neuesten Berichte der Deulig-Woche.

Wochentags 6<sup>15</sup>, 8<sup>15</sup> - Sonn- und Festtag 4<sup>15</sup>, 6<sup>30</sup>, 8<sup>15</sup>



(Ufa-Konzern) Waisenhausstraße 22

Vierter. letzte Woche

Donnerstag  
13. Mai  
letzter Tag

Das sensationelle Filmwerk



### Falsche Scham

Vier Episoden aus dem Tagebuch eines Arztes

Ein Aufklärungsfilm für alle!

Austauschbons haben weiterhin Gültigkeit

4, 7 und 9 Uhr

Gasthaus zum städt. Vieh- und Schlachthof  
Ostragehege  
Jeden Freitag: **Schlachtfest**  
Schlachtfest-Preise in bekannter Güte  
Abends um 7 Uhr an: **Familien-Kränzchen.**

Inseriert in der Dresdner Volkszeitung!



KAISER  
AUSZUG  
MEHL

1 kg Original Mühlen Packung



T. BIENERT  
DRESDEN

Hafenmühle  
Hofmühle



HART  
WEIZEN  
GRIESS

1 kg Original Mühlen Packung



Unsere Vorstellungen finden jetzt täglich statt!  
Ab heute das große Doppelprogramm:

### Carlo Aldini Der Kampf gegen Berlin

Dazu unser großes Beiprogramm.  
Volkswohltheater-Lichtspiele - Ostra-Allee



Waisenhausstraße 26

Heute und folgende Tage



Für Jugendliche erlaubt

Täglich 4, 7 und 9 Uhr

Telephon 14380. 8 Uhr.  
**Tymians Thalia-theater**  
Das Dresdner Volkstheater  
Man jubelt über den Schwank: (127)  
**Der blaue Heinrich**  
Nur bis Sonntag! Achtung! Ab Sonntag!  
Das Tagebuch einer Verlorenen  
Kleinstpreise. Vorzugskarten gültig.

Linien 10, 15, 17 Tel. 21213  
**Watzkes Tanzpalast**  
Dresden-Neustadt, Leipziger Str.  
Freitags und Sonntags  
**Vornehme Ballfeste**  
Tanz bis 1 Uhr.

**Gruna-Seidnis**  
Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, auf sämtliche Versteigerungen, Bücher sowie Anzeigen für die Volkszeitung, nimmt an Frau. Bänzel, Hauptpostamt, Dresden-Seidnis, Seidenstraße 24.



**Zahnrad**  
für Feinmechanik,  
Lager von Rädern  
und  
Teilen für Modelle

### Warnung!



Das neue Rad

Wichtigste, wenn Sie ein Original-Marken-Rad besitzen wollen, in einem Fachgeschäft kaufen. Bei den Mitgliedern der unterzeichneten Innung liegt bzw. hängt die Markenradkarte aus. In keinem Falle liefert eine Qualitäts-Räder erzeugende Fabrik an Waren- und Versandhäuser, sondern nur an Fachgeschäfte.  
Fahrrad- und Nähmaschinen-Mechanik  
Zwangs-Innung zu Dresden (111)

### Noack Dresden-A.

3 Frisengasse 3  
13 Obergraben 13

Juder, gemahlen . . . Pfd. 30 Pf.  
Würfelzuder . . . Pfd. 36 Pf.  
Kampenzuder . . . Pfd. 36 Pf.  
Ruberzuder . . . Pfd. 36 Pf.

**Kaffee** roh geröst.  
feiner Santos, reinnehmend . . . Pfd. 3.00  
feiner Santos, best. reinnehmend . . . 3.20  
feiner Santos, reinnehmend . . . 3.40  
Santos, best. reinnehmend . . . 3.60  
Santos, best. reinnehmend . . . 3.80  
Santos, best. reinnehmend . . . 4.00

**Kaffee-Spezialmischung**  
hochfeine Quasimischung, kräftig und von köstlichem Aroma  
Reklamepreis 1 Pfd. Kaffee zusammen **3.20**

**Konferven**  
2-Pfd.-Dose Marzipan 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45

25-Pfd.-Gimer Preiselbeeren, total  
Mgauer Limburger I. Stein, Pfd. 60  
Himbeerrost Pfd. 0.60, groß, Flasche 1.30

2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45

2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45

2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45

2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45

2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45

2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45

2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45

2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45  
2-Pfd.-Dose Schokolade 0.45